



**Jahresabschluss und
Zusammengefasster Lagebericht
zum 31.12.2020
SPORTTOTAL AG**

Bilanz

Aktiva	Tz.	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		69.113,00	46.461,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	12.434,11
		69.113,00	58.895,11
II. Sachanlagen	(2)		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		88.354,00	176.799,00
		88.354,00	176.799,00
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.630.257,27	4.502.257,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		24.390.000,00	20.340.000,00
3. Beteiligungen		9.197,85	9.197,85
4. Sonstige Ausleihungen		0,00	512.244,84
		28.029.455,12	25.363.699,96
		28.186.922,12	25.599.394,07
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		448.934,53	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände		88.590,69	575.220,76
		537.525,22	575.220,76
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		338.800,99	663.960,90
		338.800,99	663.960,90
		876.326,21	1.239.181,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	531.222,46	29.660,83
		531.222,46	29.660,83
D. Aktive latente Steuern		-	37.747,69
		0,00	37.747,69
		29.594.470,79	26.905.984,25
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.945.797,00	26.134.044,00
II. Kapitalrücklage	(8)	18.204.039,30	17.244.819,41
III. Gewinnrücklagen	(9)	1.152.654,79	1.152.654,79
IV. Bilanzverlust	(10)	-32.461.363,53	-27.248.630,50
		17.841.127,56	17.282.887,70
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(11)	379.361,00	397.041,00
2. Sonstige Rückstellungen	(12)	2.158.881,03	2.845.074,02
		2.538.242,03	3.242.115,02
C. Verbindlichkeiten	(13)		
1. Anleihen		3.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.983.872,22	2.886.588,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		248.642,73	148.611,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		321.773,13	3.283.225,51
5. Sonstige Verbindlichkeiten		250.536,96	62.555,66
--- davon aus Steuern € 135.539,72 (i.Vj. € 51.076,19)			
--- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.317,00 (i.Vj. € 2.880,28)			
		8.804.825,04	6.380.981,53
D. Passive Latente Steuern	(14)	410.276,16	0,00
		410.276,16	0,00
		29.594.470,79	26.905.984,25

Gewinn- und Verlustrechnung

	Tz.	01.01.-31.12.2020 €	01.01.-31.12.2019 €
1. Umsatzerlöse	(15)	1.446.796,57	1.524.530,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	398.137,36	158.674,84
3. Materialaufwand		-119.522,34	-142.587,54
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-119.522,34	-142.587,54
4. Personalaufwand		-2.031.573,71	-2.301.808,28
a) Löhne und Gehälter		-1.782.677,68	-2.028.133,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-248.896,03	-273.675,23
-- davon für Altersversorgung € -28.771,68 (i.Vj. € -29.047,68) --			
5. Abschreibungen		-115.825,21	-140.392,90
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-115.825,21	-140.392,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-2.243.889,73	-4.676.235,77
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00	114.673,67
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		685.835,87	481.713,26
-- davon aus verbundenen Unternehmen € 685.835,87 (i.Vj. € 481.713,26) --			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.333,31	15.999,96
-- davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i.Vj. € 0,00) --			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(18)	-500.000,00	-1.575.880,60
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-780.249,70	-213.412,34
-- davon aus der Aufzinsung € 9.995,00 (i.Vj. € 19.283,33) --			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(19)	-1.684.080,95	-2.128.808,07
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-276.790,50	-1.010.917,45
-- davon latenter Steueraufwand € -276.817,91 (i.Vj. € -1.010.931,05) --			
14. Ergebnis nach Steuern		-5.211.829,03	-9.894.450,32
15. Sonstige Steuern		-904,00	-7.268,67
16. Jahresfehlbetrag		-5.212.733,03	-9.901.718,99
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-27.248.630,50	-17.346.911,51
18. Bilanzverlust		-32.461.363,53	-27.248.630,50

Grundlagen

Die SPORTTOTAL AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SPORTTOTAL AG gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen vor dem Hintergrund der aktuellen Ertrags- und Liquiditätslage wesentliche Unsicherheiten (Bestandsgefährdendes Risiko), welche im zusammengefassten Lagebericht unter 5.2.8 „Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ beschrieben sind.

Für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der SPORTTOTAL Gruppe ist die kurzfristige Zuführung ausreichender liquider Mittel zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe notwendig.

Von zentraler Bedeutung ist neben dem plangemäßen Eingang erwarteter Liquiditätszuflüsse aus operativen Projekten der Tochtergesellschaften insbesondere die kurzfristige weitere Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital. Im Sinne der fortgesetzten Finanzierungssicherheit auch im Jahr 2021 hatte sich die Gesellschaft bereits durch die Hauptversammlung am 09.10.2020 insbesondere bedingte Kapitalien im Volumen von T€ 14.973 genehmigen lassen. Für die Ausgabe weiterer Wandel- oder Optionsanleihen standen hiervon zum Stichtag noch T€ 12.068 zur Verfügung.

Zu den in 2021 bereits durchgeführten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ergänzend auf die Ausführungen im Nachtragsbericht Tz. (28) verwiesen.

B) Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird bei Zugängen grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

(3) Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Am Bilanzstichtag hält die SPORTTOTAL AG an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Geschäftsanteile (Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteile am gezeichneten Kapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln	1.108 T€	100%	0 T€ ¹
sporttotal.tv gmbh, Köln	-21.563 T€	100%	-9.358 T€
SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln	1.954 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln	925 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln	25 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln	24 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln	25 T€	100%	0 T€ ¹
China Media Sports Holding Ltd., Hongkong	10.000 HKD	45%	⁴
VISPEX GmbH, Köln	158 T€	51%	-42 T€ ³
SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg	-3.523 T€	100%	-286 T€ ⁵
SPORTTOTAL France S.A.S, Frankreich	-114 T€	100%	-54 T€ ⁶

¹ nach Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme

² über SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln

³ über SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln

⁴ Die Gesellschaft ist inaktiv; ein Jahresabschluss liegt nicht vor

⁵ über sporttotal.tv gmbh

⁶ über SPORTTOTAL International S.A.

Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 3.630 (i.Vj. T€ 4.502). Auf den Beteiligungsansatz der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH wurde aufgrund der weiterhin nicht zufriedenstellenden Geschäftssituation und einer aktualisierten Einschätzung der künftigen Entwicklung dieser Gesellschaft eine Abschreibung in Höhe von weiteren T€ 500 vorgenommen.

Aus der Kapitalrücklage der SPORTTOTAL LIVE GmbH wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von T€ 372 entnommen. Der Beteiligungsansatz ist entsprechend gemindert.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen mit T€ 24.390 die sporttotal.tv gmbh. Die in mehreren Tranchen ausgereichten Darlehen dienen der Investitionsfinanzierung sowie der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und sind jeweils in einer Summe endfällig. Die Fälligkeitsvereinbarungen tragen der aktuellen Unternehmensplanung der sporttotal.tv Rechnung und sehen eine gestaffelte Rückzahlung der Darlehen ab 2024 vor. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt mit 3,25 % p.a., wobei die Zinsen vereinbarungsgemäß ebenfalls endfällig sind und entsprechend kapitalisiert werden. Hinsichtlich aller Darlehen wurden Rangrücktritte vereinbart.

Die vom Vorstand vorgenommene Einschätzung der Werthaltigkeit der Ausleihungen basiert auf der aktuellen Unternehmensplanung 2021 – 2025 der sporttotal.tv gmbh. Vorgesehen ist nach dieser Planung zunächst eine weitere Finanzierung der Geschäftstätigkeit der sporttotal.tv gmbh durch die SPORTTOTAL AG bis Ende 2023.

Ab 2024 ergeben sich aus der Unternehmensplanung nachhaltig positive Cashflows, welche zur Darlehenstilgung zur Verfügung stehen.

Die Unternehmensplanung der sporttotal.tv gmbh basiert auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen des Managements. Die tatsächliche zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft kann daher von der im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses als realistisch eingeschätzten Entwicklung abweichen und entsprechend künftig zu einer geänderten Einschätzung der Werthaltigkeit führen.

(4) Entwicklung des Anlagevermögens (in €)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2020			31.12.2020	01.01.2020			31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	331.766	28.281	0	360.047	272.871	18.063	0	290.934	58.896	69.113
	331.766	28.281	0	360.047	272.871	18.063	0	290.934	58.896	69.113
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	663.776	9.460	1.620	671.616	486.977	97.761	1.476	583.262	176.799	88.354
	663.776	9.460	1.620	671.616	486.977	97.761	1.476	583.262	176.799	88.354
III. Finanzanlagen				0						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.105.637	0	372.000	6.733.637	2.603.380	500.000	0	3.103.380	4.502.257	3.630.257
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.340.000	4.050.000	0	24.390.000	0	0	0	0	20.340.000	24.390.000
3. Beteiligungen	9.198	0	0	9.198	0	0	0	0	9.198	9.198
4. Sonstige Ausleihungen	512.245	0	512.245	0	0	0	0	0	512.245	0
	27.967.080	4.050.000	884.245	31.132.835	2.603.380	500.000	0	3.103.380	25.363.700	28.029.455
	28.962.622	4.087.741	885.865	32.164.498	3.363.228	615.824	1.476	3.977.576	25.599.395	28.186.922

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen betreffen verbundene Unternehmen und sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen langfristige Mietkautionen in Höhe von T€ 77.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres, die als Aufwand des folgenden Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind, werden auf der Aktivseite abgegrenzt.

Zum Stichtag ist ein Disagio im Zusammenhang mit der Begebung zweier Wandelanleihen in Höhe von T€ 512 enthalten. Das Disagio wurde im Zeitpunkt der Begebung als Unterschiedsbetrag zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag und dem hypothetischen Ausgabekurs einer nach Laufzeit und Risiko vergleichbaren Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht ermittelt und über die Laufzeit der Wandelanleihen erfolgswirksam aufgelöst. Auf die noch Folgenden Ausführungen zur Dotierung der Kapitalrücklage wird verwiesen.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug am 01.01.2020 € 26.134.044 (i.Vj. € 23.562.581) eingeteilt in 26.134.044 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der SPORTTOTAL AG hat am 09.03.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2019 gegen Bareinlage um bis zu € 2.613.404,00 durch Ausgabe von bis zu 2.613.404 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Die Kapitalerhöhung wurde in Höhe von € 2.613.404,00 durchgeführt und das Grundkapital auf € 28.747.448,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 17.03.2020 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der SPORTTOTAL AG hat am 07.07.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2019 gegen Bareinlage um bis zu € 6.324.439,00 durch Ausgabe von bis zu 6.324.439 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Die Kapitalerhöhung wurde in Höhe von € 2.198.349,00 durchgeführt und das Grundkapital auf € 30.945.797,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 28.07.2020 in das Handelsregister eingetragen.

Das verbleibende **genehmigte Kapital 2019** in Höhe von € 5.141.864,00 wurde durch die Hauptversammlung am 09.10.2020 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2020** in Höhe von € 15.472.898 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2020** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 08.10.2025 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlage) einmalig oder mehrmals in maximaler Höhe des verbleibenden genehmigten Kapitals auszugeben. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Bedingtes Kapital

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der

Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Darüber hinaus wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/III** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 10.068.136,00 durch Ausgabe von bis zu 10.068.136 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/III).

Das Bedingte Kapital 2020/III dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.10.2020 bis zum 08.10.2025 von der Gesellschaft oder einem mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgegeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.10.2020 jeweils festzusetzenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Inhaberschuldverschreibung 2020/III von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2020 € 30.945.797 (i.Vj. € 26.134.044) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 26.134.044) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

(8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 31.12.2019	17.245
Zuführung in Höhe der im Rahmen der Kapitalerhöhungen über den Nennwert der ausgegebenen Anteile geleisteten Einlagen	480
Zuführung im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen	366
Zuführung aufgrund der Gewährung von Optionsrechten	113
Stand am 31.12.2020	18.204

Die Zuführung zur Kapitalrücklage im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen ergibt sich in Höhe des Zinsvorteils der Gesellschaft aufgrund der Ausstattung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit einem Wandlungsrecht. Der Zinsvorteil wurde ermittelt als Differenz zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag der Wandelanleihen und einem durch Abzinsung mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz ermittelten hypothetischen Ausgabebetrag einer gleichartigen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Auf die Ausführungen unter Tz. (13) Verbindlichkeiten wird ergänzend verwiesen.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund der Gewährung von Optionsrechten betrifft das im Geschäftsjahr 2017 aufgelegte Aktienoptionsprogramm, in dessen Rahmen dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Peter Lauterbach das Recht eingeräumt wurde, nach einer Wartezeit von vier Jahren unter weiteren dort festgelegten Bedingungen bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zu beziehen. Der zugeführte Betrag entspricht dem zum Bilanzstichtag verdienten Anteil am beizulegenden Zeitwert der Optionsrechte im Zeitpunkt der Gewährung, welcher durch einen externen Gutachter mittels eines Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt wurde. Die künftige Dotierung der Kapitalrücklage erfolgt ratierlich über die Wartezeit von vier Jahren. Zu den Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht (Punkt 7. „Vergütungsbericht“) verwiesen.

(9) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB entstanden und bestehen gegenüber dem Vorjahr unverändert fort.

(10) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	T€
Stand am 31.12.2019	-27.249
Jahresfehlbetrag 2020	-5.212
Stand am 31.12.2020	-32.461

Gewinne können gemäß § 268 Abs. 8 HGB erst ausgeschüttet werden, wenn die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines verbleibenden Gewinnvortrags und abzüglich eines verbleibenden Verlustvortrags den Betrag von T€ 13 (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB) übersteigen.

(11) Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen sind für eine unmittelbare Versorgungszusage gebildet worden. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Methode) als Barwert der Pensionsansprüche, welche bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden sind. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Rentenniveaus in Höhe von 1,75 % p.a. ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinsfuß. Der Rechnungszinsfuß beläuft sich bei einer unterstellten Restlaufzeit von zehn Jahren auf 2,3 % p.a., bei einer unterstellten Restlaufzeit von sieben Jahren auf 1,6 % p.a.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt € 13.182. Über die Bemessung der Rückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor.

(12) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.159 (i.Vj. T€ 2.845) betreffen unverändert gegenüber dem Vorjahr mit T€ 1.719 im Wesentlichen die mögliche Inanspruchnahme aus der Übernahme von Garantien betreffend Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A. Diese bestehen gegenüber Herrn Jean Fuchs aus Darlehensgewährung (T€ 1.200) sowie gegenüber der Fuchs & Associés S.A. und der Alternative Advisers S.A. (alle Luxemburg) im Zusammenhang mit von diesen Gesellschaften erbrachten Dienstleistungen (T€ 519).

Die SPORTTOTAL International S.A. ist aktuell inaktiv, so dass ernstlich damit gerechnet werden muss, dass diese ihren Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Etwaige als realistisch eingeschätzte Gegenansprüche blieben bei der Ermittlung der Rückstellung aufgrund einer weiterhin fehlenden Konkretisierung unberücksichtigt.

(13) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020				31.12.2019			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€
Aus Anleihen (konvertibel)	0	3.000	0	3.000	0	0	0	0
Gegenüber Kreditinstituten	4.984	0	0	4.984	2.887	0	0	2.887
Aus Lieferungen und Leistungen	248	0	0	248	148	0	0	148
Gegenüber verbundenen Unternehmen	322	0	0	322	3.283	0	0	3.283
Aus sonstigen Verbindlichkeiten	251	0	0	251	63	0	0	63
	5.805	3.000	0	8.805	6.381	0	0	6.381

Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen zwei im August (2020/I) bzw. Dezember 2020 (2020/II) begebene Wandelschuldverschreibungen im Ausgabebetrag von insgesamt T€ 2.000 bzw. T€ 1.000.

Die Anleihen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sind mit 8,5 % verzinslich. Die Anleihebedingungen sehen jeweils ein erstmaliges Wandlungsrecht am 01.04.2021 vor bei einem Wandlungspreis von € 1,05 je Aktie (2020/I) bzw. zu pari (2020/II).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gegenüber der Raisin Bank AG, Frankfurt, und weisen zum Stichtag sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Im Oktober des Vorjahres hatte die Raisin Bank AG ein Tilgungsdarlehen in Höhe von anfänglich T€ 3.500 mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer Verzinsung von 9,75 % zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs ausgereicht. Im Juni 2020 wurde ein weiteres Darlehen über T€ 3.000 mit einer Verzinsung von 9,9 % bei einer Laufzeit von 18 Monaten aufgenommen.

Mitte August 2020 wurde für beide Darlehen die Umschuldung eines Teils der ausstehenden Tilgungsraten in analoger Anwendung des Art. 240 § 3 EGHGB vereinbart. Danach sind ursprünglich seit Anfang September 2020 monatlich fällig werdende Darlehensraten von insgesamt T€ 1.935 Mitte August 2021 endfällig. Die Verzinsung erfolgt unverändert mit 9,75 % bzw. 9,9 %; die Abrechnung der Zinsen erfolgt monatlich.

Anfang August 2020 wurde ein weiteres Darlehen über T€ 1.000 mit einer Verzinsung von 14 % aufgenommen, welches endfällig bei einer Laufzeit von zwölf Monaten ist.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften gegenüber der Raisin Bank AG besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ergeben sich zum Stichtag im Wesentlichen aus Verlustübernahmen in Höhe von T€ 1.684 (i.Vj. T€ 2.129).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus unterjährig fälligen Zinszahlungen in Höhe von T€ 21 enthalten. Zinsen im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr begebenen Wandelschuldverschreibungen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 70.

(14) Passive Latente Steuern

Als latente Steuern werden künftig erwartete Steuerbe- und -entlastungen aufgrund von sich im Zeitablauf abbauenden Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen (zu versteuernde oder abzugsfähige temporäre Differenzen) angesetzt.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden neben den steuerlichen Verhältnissen der SPORTTOTAL AG auch die steuerlichen Verhältnisse der Organgesellschaften in die Ermittlung der latenten Steuern einbezogen.

Zu versteuernde temporäre Differenzen waren in Höhe von T€ 506 im Zusammenhang mit der Aktivierung eines Disagios anlässlich der Begebung von Wandelanleihen erstmalig anzusetzen; zudem werden im handelsrechtlichen Jahresabschluss einer zum steuerlichen Organkreis gehörenden Gesellschaft zum Stichtag selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 838 ausgewiesen. Abziehbare temporäre Differenzen betreffen mit T€ 80 (i.Vj. T€ 116) langfristige Rückstellungen.

Bei einem Steuersatz von 32,455 % ergeben sich somit aus Bewertungsdifferenzen passive latente Steuern in Höhe von T€ 436 sowie aktive latente Steuern in Höhe von T€ 26 (i. Vj. T€ 38). Der Bilanzausweis erfolgt saldiert.

Steuerliche Verlustvorträge blieben bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern unberücksichtigt. Aufgrund vielfacher organisatorischer und operativer Verflechtungen und Synergiepotenziale ist die Entstehung künftiger zu versteuernder Ergebnisse der Organschaft in hohem Maße von der Entwicklung der nicht zum Organkreis gehörenden Tochtergesellschaft sporttotal.tv gmbh abhängig. Da diese ein neuartiges Geschäftsmodell verfolgt, welches bis dato noch nicht abschließend umgesetzt werden konnte (proof of concept), wird aktuell aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge von der Aktivierung latenter Steueransprüche im Zusammenhang mit vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen abgesehen.

C) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe in Höhe von T€ 1.441 (i.Vj. T€ 1.525).

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 398 resultieren mit T€ 345 im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.244 (i.Vj. T€ 4.676) betreffen im Wesentlichen Beratungskosten (T€ 638; i.Vj. T€ 652), Kosten der allgemeinen Verwaltung unter anderem vor dem Hintergrund der Kapitalmarktorientierung der Gesellschaft (T€ 558; i.Vj. T€ 520) sowie Raumkosten (T€ 404; i.Vj. T€ 514).

(18) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligung an der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH war vor dem Hintergrund der weiterhin nicht zufriedenstellenden Entwicklung dieser Gesellschaft und einer aktualisierten Prognose des künftigen Ertragspotenzials in voller Höhe (T€ 500) wertzuberichtigten.

(19) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Der Posten betrifft die Übernahme der Jahresergebnisse von Tochtergesellschaften, mit denen ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht.

(20) Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird der Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern im Geschäftsjahr 2021 mit T€ -277 (i.Vj. T€ -1.011) ausgewiesen.

D) Sonstige Angaben

(21) Haftungsverhältnisse

Die SPORTTOTAL AG ist aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH (beginnend 2020) sowie SPORTTOTAL VENUES GmbH auszugleichen. Aufgrund einer ununterbrochenen Kette von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen gilt dies ebenfalls für Jahresfehlbeträge der SPORTTOTAL EVENT GmbH sowie der SPORTTOTAL VENTURES GmbH.

Die SPORTTOTAL AG hat zugunsten ihrer Enkelgesellschaft SPORTTOTAL EVENT GmbH gegenüber der Zurich Insurance plc. (Niederlassung für Deutschland) eine Rückbürgschaft über maximal T€ 2.500 gestellt im Zusammenhang mit einer Kautionsversicherungsvereinbarung (Übernahme einer Bürgschaft seitens der Zurich zugunsten von Kunden der SPORTTOTAL EVENT GmbH für von diesen auf den Reisepreis geleistete An- und Restzahlungen gegen Ausstellung eines Sicherungsscheins für Pauschalreisende). Von einer Inanspruchnahme war zum Stichtag nicht auszugehen vor dem Hintergrund des auch unter Corona-Bedingungen geregelten Geschäftsbetriebs der SPORTTOTAL EVENT GmbH, insbesondere betreffend ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit von Kunden vereinnahmten Anzahlungen.

(22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der SPORTTOTAL AG und der sporttotal.tv gmbh besteht eine Finanzierungsvereinbarung, wonach die SPORTTOTAL AG der sporttotal.tv gmbh zu derer weiteren Expansion liquide Mittel nach Bedarf zur Verfügung stellt. Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Beträge wurde ein Rangrücktritt vereinbart.

Im Übrigen entfallen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Wesentlichen auf Mieten für die Geschäftsräume der Gesellschaft und auf das Leasing von Fahrzeugen.

Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Für 2021 (2020)	364	407
Für 2022 bis 2024 (2021 bis 2023)	957	201
Für 2025 und später (2024 und später)	437	0
	1.758	608

(23) Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Köln, Journalist und Moderator
Vorstandsvorsitzender / CEO

Herr Oliver Grodowski, Bonn, Kaufmann
Vorstand Technik / CTO

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 31.12.2020

Herr Dr. Michael Kern, Köln, Diplom-Ökonom
Weitere Mandate:

- NanoRepro AG, Marburg – Mitglied des Aufsichtsrates

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender (ab 05.01.2020)

Herr Ralf Reichert, Köln, Geschäftsführer der ESL Gaming GmbH

Weitere Mandate:

- Mitglied des Beirats der Gamescom, Köln;
- Mitglied des Beirats Medien-Digital-Land NRW; und
- Mitglied des Supervisory Board der SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg

Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2020

Herr Jens Reidel, Rotkreuz (Schweiz), Diplom-Kaufmann

(24) Gesamtbezüge des Vorstands - Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die den Vorstandsmitgliedern der SPORTTOTAL AG für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 568 (i.Vj. T€ 542) und setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt		Peter Lauterbach		Oliver Grodowski	
	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
Gewährte Zuwendungen						
Festvergütung	535.833	508.500	365.833	340.834	170.000	167.667
Nebenleistungen	32.081	33.017	20.081	20.081	12.000	12.936
Gesamtvergütung	567.914	541.517	385.914	360.915	182.000	180.602

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2020 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den gewährten Vergütungen in Höhe von T€ 681 (i.Vj. T€ 681) zu erfassen; Verrechnung unmittelbar im Eigenkapital T€ 113. Für weitere Details wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist.

Die Pensionsverpflichtungen betreffen in voller Höhe Zusagen für ehemalige Vorstandsmitglieder (T€ 379; i.Vj. T€ 397).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 T€ 120 (i.Vj. T€ 106) gewährt. Von den Vergütungen entfallen T€ 50 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden.

(25) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen - Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im nachfolgenden Umfang durchgeführt:

Peter Lauterbach

Das an den Vorstandsvorsitzenden der SPORTTOTAL AG, Herrn Peter Lauterbach, ausgereichte, am 28.02.2022 inklusive aufgelaufener Zinsen endfällige Darlehen über anfänglich T€ 400 wurde Mitte August 2020 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorzeitig vollständig, zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von T€ 122 zurückgeführt.

Darüber hinaus wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt.

(26) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2020	2019
Angestellte inkl. Aushilfen	22	25
Auszubildende	2	2
	24	27

(27) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der SPORTTOTAL AG bis Ende 2020 gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG (vormals § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG) mitgeteilt worden sind. Im Folgenden wird in chronologischer Reihenfolge die zeitlich letzte Mitteilung des jeweiligen Meldepflichtigen aufgeführt.

Sämtliche Veröffentlichungen der SPORTTOTAL AG über Mitteilungen meldepflichtiger Beteiligungen im Geschäftsjahr und in Vorjahren stehen auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG im Bereich Investor Relations zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die zuletzt gemeldete Stimmrechtsanzahl zwischenzeitlich ohne Entstehen einer erneuten Meldepflicht innerhalb der Schwellengrenze geändert haben kann.

Bis zum Bilanzstichtag 2020 wurde das Bestehen folgender nach § 33 Abs. 1 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen an der Gesellschaft mitgeteilt:

Herr Jens Reidel, Schweiz, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Asset Management GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Erste Bank Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das

entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Frau Elisabeth Auersperg-Breunner, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 01.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 05.04.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 16.03.2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,95 % (das entspricht 758.761 Stimmrechten) betragen hat.

Die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 02.11.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 28.10.2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,83 % (das entspricht 500.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 03.05.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 20.04.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,81 % (das entspricht 540.565 Stimmrechten) betragen hat.

Die Impera Total Return AG, Frankfurt am Main, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 08.06.2017 (Korrektur vom 15.05.2017) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 19.11.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,86 % (das entspricht 364.872 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Lauterbach, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 09.11.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 08.11.2017 die

Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,85 % (das entspricht 609.687 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Regina Kern, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 09.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,76 % (das entspricht 591.434 Stimmrechten) betragen hat.

Die Gabi Wertpapierhandel GmbH, Rottach-Egern, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 29.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 623.897 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Klaus-Jürgen Becks, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 29.11.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 623.897 Stimmrechten) betragen hat. 2,91 % der Stimmrechte (das entspricht 623.897 Stimmrechten) sind Herrn Klaus-Jürgen Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Frau Gabriele Becks, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 29.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 623.897 Stimmrechten) betragen hat. 2,91 % der Stimmrechte (das entspricht 623.897 Stimmrechten) sind Frau Gabriele Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 04.06.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.05.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,0027 % (das entspricht 643.195 Stimmrechten) betragen hat.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13.09.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 11.09.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 550.722 Stimmrechten) betragen hat.

Die DWS Investment GmbH (vormals Deutsche Asset Management Investment GmbH) Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17.09.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 12.09.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 685.790 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Martin, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17.09.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 12.09.2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,72 % (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) betragen hat. 4,72 % der Stimmrechte (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) sind Herrn Martin gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Trend Finanzanalysen GmbH zuzurechnen.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, Düsseldorf, Deutschland hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 16.01.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 10.01.2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,94 % (das entspricht 1.164.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Quirin Privatbank AG, Berlin hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 22.02.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 21.02.2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 1,16 % (das entspricht 303.510 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Group Bank AG, Österreich hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 26.02.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 15.02.2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,89 % (das entspricht 755.242 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Sascha Magsamen, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 30.06.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 16.01.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,09 % (das entspricht 237.800 Stimmrechten) betragen hat. 2,09 % der Stimmrechte (das entspricht 237.800 Stimmrechten) sind Herrn Magsamen gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 31.07.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.07.2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,88 % (das entspricht 890.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,88 % der Stimmrechte (das entspricht 890.000 Stimmrechten) sind der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Franz-Josef Wernze, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 31.07.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.07.2020 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 6,24 % (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) betragen hat. 6,24 % der Stimmrechte (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) sind Herrn Wernze gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Rolf Elgeti, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 25.01.2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 25.01.2021 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 22,49 % (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) betragen hat. 22,49 % der Stimmrechte (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) sind Herrn Elgeti gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Obotritia Capital KGaA zuzurechnen.

Zum 31.12.2020 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehende Personen 3.500.383 Aktien (das entspricht 11,31 % der Stimmrechte) der Gesellschaft.

(28) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Wechsel im Aufsichtsrat

Die Herren Dr. Michael Kern, Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Jens Reidel, Mitglied des Aufsichtsrats haben ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31.12.2020 niedergelegt.

Mit Wirkung zum 04.01.2021 wurden Herr Christoph Tönsgerlemann, Vorstandsvorsitzender der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Herr Martin Ott (bis Ende 2020 Vice President M&A and Corporate Ventures und Managing Director, adidas Ventures B.V.), aktuell selbständiger Berater und Investor, als Mitglied des Aufsichtsrats der SPORTTOTAL AG vom Amtsgericht Köln bestellt.

Begebung weiterer Wandelschuldverschreibungen

Im Februar und März 2021 wurden in zwei Tranchen von jeweils 1. Mio. € weitere Wandelschuldverschreibungen begeben und somit das bedingte Kapital 2020/II in Höhe von bis zu 3,0 Mio €. vollumfänglich ausgeschöpft. Die Anleihebedingungen sehen eine Laufzeit von fünf Jahren bei einer Verzinsung von 8,5 % sowie ein erstmaliges Wandlungsrecht am 01.04.2021 zu einem Wandlungspreis von € 1,00 je Aktie vor.

Beauftragung für Projekt in Bahrain

Die Tochtergesellschaft SPORTTOTAL VENUES GmbH, mit welcher ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht, hat am 25.01.2021 einen Vertrag mit der KARTEC Services SPC in Manama, Bahrain, über die Zusammenarbeit bei der Errichtung des neuen Messe- und Kongress-Zentrums in Sakhir, Bahrain, unterzeichnet.

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH wird sich im Rahmen des Projekts für verschiedene elektronische Systeme verantwortlich zeichnen, welche im Verlauf des Jahres 2021 installiert werden. Die Fertigstellung und Übergabe ist für 2022 geplant. Das Projektvolumen wird für diesen spezifischen Auftrag im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen. Es werden Folgeaufträge erwartet.

Beauftragung für Rennstrecken Projekt in Saudi- Arabien

Des Weiteren wurde im Segment VENUES im März 2021 ein Auftrag von der Saudi Arabian Motor Federation (SAMF) über die Ausstattung des Formel 1 Stadt-Kurses in Dschidda, Saudi-Arabien, gewonnen. Der Grand-Prix in Saudi-Arabien ist 2021 erstmalig im Rennkalender der FIA enthalten und für Anfang Dezember terminiert.

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH ist mit der die Installation einer Vielzahl elektronischer Systeme beauftragt. Dies umfasst insbesondere motorsportrelevante Komponenten wie Race Control und Marshal Communication sowie Übertragungstechnik (Videowände, Beschallungsanlagen). Das Projekt-Volumen liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Entfall von Rückstellungen für Pensionen

Die im Zusammenhang mit einer Pensionszusage an ein ehemaliges Vorstandsmitglied bestehenden Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum Stichtag auf T€ 379. Nach dem bedauerlichen Tod des Begünstigten im März 2021 wurde dieser Betrag somit Ende März 2021 in vollem Umfang ergebniswirksam aufgelöst,

COVID-19 Pandemie

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der SPORTTOTAL AG war die weitere Entwicklung der weltweiten COVID-19 Pandemie noch nicht absehbar. Eine Fortdauer der hiermit verbundenen Einschränkungen kann in Abhängigkeit von deren Art und Umfang zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, insbesondere betreffend die Bewertung des Finanzanlagevermögens führen. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen über den Geschäftsverlauf und die künftige Entwicklung der Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel „Geschäftsverlauf“ und „Prognosebericht“ verwiesen.

(29) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG haben im März 2021 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(30) Konzernabschluss - Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die SPORTTOTAL AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG auf. Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend im elektronischen Bundesanzeiger (HRB 41998) bekannt gemacht.

(31) Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG enthalten und daher hier nicht anzugeben.

(32) Ergebnisverwendungsvorschlag der SPORTTOTAL AG

Der für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 27.248.630,50 wurde im Geschäftsjahr 2020 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust 2020 in Höhe von € 32.461.363,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 26.04.2021

SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

1 SPORTTOTAL AG in Zahlen

	01.01. - 31.12.2020 T€	01.01. - 31.12.2019 T€
Umsatz	22.938	38.505
EBIT	-11.620	-14.609
EBT	-12.444	-14.862
Bilanzsumme	17.902	23.139

2 Grundlagen des Konzerns; Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SPORTTOTAL AG zusammenzufassen.

In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage der SPORTTOTAL Gruppe als Konzern und der SPORTTOTAL AG berichtet. Die Lage der SPORTTOTAL AG wird im Abschnitt „4.) Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG“ auf der Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses erläutert.

2.1 Überblick und Geschäftsmodell

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“, „SPORTTOTAL Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Reise-Events (LIVE) agiert.

Die Konzernmuttergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt somit in hohem Maße unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab. Das operative Geschäft wird in drei Segmenten abgebildet, wobei die zunehmende Digitalisierung der Geschäftsmodelle in 2020 eine gegenüber Vorjahren veränderte Abgrenzung der (Berichts-) Segmente notwendig machte. Auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „C) Segmentberichterstattung“ wird ergänzend verwiesen.

2.1.1 VENUES

Im Geschäftsbereich VENUES sind unverändert gegenüber Vorjahren sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der technischen Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art zusammengefasst. Dazu gehören Race-Control-Technologien, hochwertige Kamera-Systeme, Kommunikationssysteme inklusive der dazugehörigen Online-Anbindung und Vernetzung sowie projektspezifische Softwareentwicklungen. Zu den internationalen Großprojekten der letzten Jahre gehören die Formel 1-Strecke in Sotchi, die „Kuwait Motor Town“ sowie die 2019 fertiggestellte Rennstrecke „Igora Drive“ in Sankt Petersburg. In der SPORTTOTAL Gruppe wird dieser Geschäftsbereich durch die SPORTTOTAL VENUES GmbH repräsentiert.

2.1.2 DIGITAL

Im Geschäftsbereich DIGITAL sind seit Mitte 2020 neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh auch die der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL LIVE GmbH und SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH gebündelt.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt mit www.sporttotal.tv ein wachstumsstarkes Portal für Online-Sportvideos und Live-Streaming, insbesondere im Bereich des Amateurfußballs sowie weiterer Sportarten. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und weiteren Sportverbänden werden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand) bereitgestellt. Neben der Web-Version stehen sporttotal.tv Apps für iPhone / iPad (Apple / IOS), Android-Geräte, Amazon Fire TV und Samsung Smart-TV zur Verfügung.

Aktueller Fokus des werbefinanzierten Portals ist der Amateurfußball in Deutschland sowie weitere Sportarten, in welchen zum Teil auch die Profiligen (z.B. Volleyball, Damen-Basketball) durch sporttotal.tv gezeigt werden. sporttotal.tv stattet dabei Vereine mit einer speziellen Kamera-Technologie aus, die es erlaubt, Spiele in hoher Qualität und vollautomatisch live zu übertragen. Derzeit erfolgt der Roll-Out in weitere europäische Länder. Hierbei steht weiterhin insbesondere der Amateurfußball in Belgien im Fokus.

Die Weiterentwicklung der digitalen Angebote der Plattform steht ebenfalls unverändert im Fokus. Dabei soll das Geschäftsmodell auf Content-Direktvermarktung z.B. an TV-Sender, Medienpartner oder Wettanbieter erweitert werden. Außerdem wurde bereits das Angebot von ausgewählten Top-Spielen als Pay-per-View Inhalt realisiert.

Hinzu kommt seit Anfang 2020 der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird.

Ebenfalls in diesem Segment gebündelt sind die Aktivitäten der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, insbesondere die Entwicklung spezifischen Know-Hows in den Bereichen Plattform- und Streaming-Technologie, Kamera-Hard und -Software und künstlicher Intelligenz mit dem Fokus der Analyse von Bewegtbildern im Sport, wobei ein Teil dieser nunmehr im Bereich DIGITAL gebündelten Entwicklungstätigkeiten zuvor im Bereich VENUES angesiedelt war. Auf dieser Grundlage ist die SPORTTOTAL TECHNOLOGY auch für die Produktion diverser von der sporttotal.tv gestreamten Sport-Events verantwortlich.

Darüber hinaus gehören seit 2020 die Tätigkeiten der Gruppe im Zusammenhang mit der weltweiten Vermarktung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung zum Segment DIGITAL. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring.

Ebenso zählen die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events sowie technische und redaktionelle Dienstleistungen im Bereich Corporate TV zum Portfolio des Geschäftsbereichs.

2.1.3 LIVE

In diesem Geschäftsbereich erfolgt die Konzeption und Umsetzung von hochwertigen Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Porsche Experience durch die SPORTTOTAL EVENT GmbH.

2.2 Ziele und Strategie

SPORTTOTAL setzt mit www.sporttotal.tv im Geschäftsbereich **DIGITAL** auf ein Plattformgeschäft, welches insbesondere das Streaming bisher nicht medialisierter Live-Events in den Bereichen Sport und Entertainment zum Inhalt hat. Dabei wird ein möglichst hoher Automatisierungsgrad angestrebt, um ein skalierbares digitales Geschäftsmodell zu schaffen. Ziel ist es, die begonnene Expansion im europäischen Ausland fortzuführen. Zur Erreichung einer höheren Monetarisierung der Plattform sollen einerseits die Bemühungen intensiviert werden, in wesentlichem Umfang lokale Werbung zu vertreiben sowie andererseits neue Produkte (etwa in Form von Bezahlmodellen für die Nutzung der Plattform) eingeführt werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, das im Segment DIGITAL erworbene Know-How über die weitgehend automatisierte Produktion von Live-Events auch Dritten anzubieten. Die SPORTTOTAL Gruppe erwartet hieraus zukünftig ein neues Geschäftsfeld, das sich im Wesentlichen auf die Produktion von Live-Sport- und -Entertainment-Events fokussiert. Diese Inhalte sollen künftig durch die SPORTTOTAL Gruppe für die Verbreitung über lineare TV-Kanäle, VoD-Dienste und webbasierte Angebote produziert werden.

Insbesondere für den Betrieb des Fernsehsenders #dabeiTV durch die sporttotal.tv ist das vorhandene Know-How in den Bereichen Produktion von Bewegtbild-Content, redaktionelle Konzeption und Entwicklung von Inhalten sowie Vermarktung von Events, insbesondere des ADAC TOTAL 24h-Rennens am Nürburgring von Bedeutung.

Der Geschäftsbereich **LIVE** sorgt mit seiner langjährigen und erfolgreichen Geschäftsbeziehung zur Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG grundsätzlich für wiederkehrende und stabile Umsätze und liefert damit verlässliche Ergebnisbeiträge.

Die technische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art im Geschäftsbereich **VENUES** bietet sehr attraktive Chancen auf zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial, ungeachtet der grundsätzlich hohen Volatilität des Projektgeschäftes. Die SPORTTOTAL VENUES GmbH hat sich mit Projekten wie in Kuwait, Sotchi und Sankt Petersburg ein internationales Renommee erarbeitet, von dem sie bei der Vergabe neuer internationaler Großprojekte profitiert. Ein spezialisiertes Team und ein detailliertes Projektcontrolling sorgen dafür, dass jedes Projekt für sich profitabel durchgeführt wird und entsprechend positive Ergebnisbeiträge für die SPORTTOTAL AG liefert. Im Geschäftsbereich VENUES will SPORTTOTAL die Positionierung als spezialisierter Anbieter für die elektronische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art weiter stärken und ausbauen.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung bzw. Ergebnisstabilisierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski. Gemeinsam mit den Vorständen, die jeweils auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fungieren, leiten die weiteren Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (erste Führungsebene unterhalb des Vorstands) die SPORTTOTAL Gruppe. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Die Berichterstattung an den Vorstand für Zwecke der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation erfolgt nach Legaleinheiten zusammengefasst in drei Geschäftsbereichen (Segmenten), deren Zusammensetzung im Verlauf des Jahres 2020 vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsmodelle nochmals überprüft und verändert wurde. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten erfolgt dabei nach der Struktur der jeweiligen Wert- und Erfolgstreiber (z.B. Zielkunden, Technologie, Produkt, Marktumfeld), mit dem Ziel größtmöglicher Homogenität innerhalb der Segmente.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet; im Konzern wird zudem die Kennziffer Ergebnis vor Steuern (EBT) gesondert berichtet. Diese Kennzahlen werden aus der laufenden Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorscheurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in angemessener Weise reagiert werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

In der SPORTTOTAL Gruppe werden Produkte und Technologien im Zuge der Erschließung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle durch eigene Mitarbeiter – zum Teil in Kooperation mit marktführenden Technologieunternehmen – konzipiert und entwickelt.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten innerhalb der SPORTTOTAL Gruppe ist es, Kunden in allen Kernbereichen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle innovative Leistungen und kundenspezifische Lösungen anzubieten und so die Wettbewerbsfähigkeit der SPORTTOTAL Gruppe zu sichern und zu stärken.

Im Segment VENUES werden so beispielsweise fortlaufend Lösungen für die Sportstättentechnologie entwickelt, um für individuelle Kundensituationen maßgeschneiderte Konzepte anzubieten. Darüber

hinaus werden neue Sicherheitssysteme entwickelt, die den aktuellen Vorschriften der nationalen und internationalen Motorsportbehörden genügen. In den entsprechenden nationalen und internationalen Gremien sind SPORTTOTAL Mitarbeiter in verschiedenen relevanten Positionen tätig.

Die als Spin off aus der VENUES hervorgegangene und zwischenzeitlich dem Segment DIGITAL zugeordnete SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH („TECHNOLOGY“) positioniert sich auf Basis der strategischen Vorgaben der SPORTTOTAL AG als eigenständiges Technologieunternehmen.

Durch die TECHNOLOGY werden fortlaufend verschiedene technologische Lösungen für Signal-Kontribution entwickelt. Neben der Weiterentwicklung der eigenen TV-Übertragung mittels ferngesteuerter Kameras wurde eine neue Media-Plattform für den Betrieb des linearen TV-Senders #dabeiTV (empfangbar via MagentaTV) entwickelt und eingerichtet. Dazu wurden Softwareapplikationen und -schnittstellen zur reibungslosen Integration des Senders in die Senderwelt von MagentaTV erstellt und entwickelt (von der EPG-Daten Anknüpfung bis zur Sendeautomation).

Für das durch die TECHNOLOGY entwickelte Kamerasystem wurden bislang sechs patentwürdige Innovationen identifiziert und von der TECHNOLOGY angemeldet. Designmusterschutz besteht in Europa, USA, China, Japan, Kanada und Korea.

Das Kamerasystem, das in Full-HD streamt, wird an einem Mast, dem Stadionsdach oder in der Sporthalle auf Höhe der Mittellinie montiert, so dass das Spielgeschehen mit einem horizontalen Sichtbereich von über 180° vollständig erfasst werden kann. Das Kamerasystem bietet zusammen mit der integrierten KI-Software (künstliche Intelligenz) die Möglichkeit, vollkommen autonom und automatisiert dem Spielgeschehen zu folgen, das Bildmaterial zu analysieren und Sport-Events live zu streamen.

Für die aktuell genutzten fremdbezogenen Kamerasysteme haben die Entwickler der TECHNOLOGY und der sporttotal.tv gmbh einen KI-basierten Auto-Production-Algorithmus entwickelt und auf alle 787 bereits an Plätzen und Sportstätten installierten Kamera-Systeme aufgespielt.

Die Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der Streaming-Plattform sporttotal.tv betrafen hauptsächlich die Erstellung neuer Datenbank-Strukturen und Plattform-Architekturen. Dabei stehen die Optimierung und effizientere Nutzung von externen Cloud-Diensten im Mittelpunkt. Ziele sind dabei ein verbessertes Nutzererlebnis durch eine performantere Verfügbarkeit von Inhalten, eine effizientere und damit kostengünstigere Nutzung von externen Diensten und eine gesteigerte Sicherheit und Verfügbarkeit der vorgehaltenen Produkte und Services.

Im Rahmen der Strategie von sporttotal.tv, neue Erlösmodelle auf der Streaming-Plattform zu integrieren, wurden Bezahlmodelle implementiert, die es erlauben, ausgewählte Live- und VoD-Events auf der Plattform nur gegen Bezahlung für den End-Nutzer verfügbar zu machen.

Für das Segment VENUES entwickelt die TECHNOLOGY seit Sommer 2020 ein LED-Board für den Einsatz auf FIA-Rennstrecken. Das Board wird im Frühjahr 2021 Serienreife erlangen und technische Benchmarks im Bereich Lichttechnik / Racing-light Flags setzen.

Kosten im Zusammenhang mit eigenen Entwicklungstätigkeiten wurden mit T€ 2.813 aktiviert. Bei insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 3.112 beträgt somit die Aktivierungsquote 90 %.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und segmentspezifisches Marktumfeld

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft durch COVID-19 Pandemie unter Druck – Wirtschaft in Deutschland schrumpft deutlich

Die COVID-19 Pandemie hat für das Jahr 2020 laut Analysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) deutliche Einbrüche für die Weltwirtschaft mit sich gebracht. Insgesamt berechnet der IWF ein weltweites Minus von -3,5 % (2019: +2,9 %). Eine negative Tendenz ist in fast allen Weltregionen zu beobachten, China stellt hier die einzige Ausnahme dar.¹

Auch der Euroraum zeigte sich von dieser Entwicklung stark betroffen. Das Wirtschaftswachstum lag hier mit -7,2 % (2019: +1,2 %) deutlich im negativen Bereich. Der Wirtschaftsrückgang war dabei in Deutschland mit -5,4 % im Vergleich zu den anderen großen Euro-Volkswirtschaften sogar etwas weniger ausgeprägt. 2019 war die Wirtschaft in Deutschland noch um 0,5 % gewachsen. Bei den wichtigsten europäischen Volkswirtschaften war Spanien laut des IWF mit -11,1 % besonders betroffen.¹

Die Arbeitslosenquote in Deutschland wurde von den schlechten Wirtschaftszahlen beeinflusst, wenn auch in gemäßigttem Umfang. Die Arbeitslosenquote in Deutschland belief sich im Dezember 2020 auf 5,9 % und lag damit um einen Prozentpunkt höher als 2019 (Dezember 2019: 4,9 %).² Die Bruttolöhne und -gehälter sanken aufgrund der Pandemie mit -1,2 % erstmals seit dem Jahr 2005 (2019: +4,1 %).³

Inflation pandemiebedingt negativ

Die Inflationsrate lag im Dezember 2020 für das Eurogebiet aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden gesunkenen Nachfrage vor allem im Tourismus- und Reisesektor sowie eines geringen Lohndrucks bei -0,3 % (2019: 1,3 %). Der EZB-Rat beließ den Leitzins unverändert bei 0,0 % und beschloss ein Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP) von Anleihen mit einem Volumen von inzwischen 1,85 Mrd. €. ⁴In Deutschland lag die Inflation im Jahresdurchschnitt mit 0,5 % deutlich niedriger als im Vorjahr (2019: 1,4 %), aber noch immer im positiven Bereich.⁵

Obwohl der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit oder in Deutschland in der Vergangenheit auf die Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL regelmäßig eher gering ausgefallen ist, hat eine weltweite Pandemie selbstredend auch Einfluss auf die unterschiedlichen Geschäftsbereiche der Gruppe. Die Auswirkungen des Lockdowns mit einer Aussetzung von Begegnungen des Amateurfußballs und zahlreicher anderer Sportarten hatten für die Streaming-Plattform sporttotal.tv im Geschäftsbereich DIGITAL gravierende negative Auswirkungen.

¹ IWF – World Economic Outlook, Jan 2021, S.4

² Bundesagentur für Arbeit – Presseinfo 'Der Arbeitsmarkt im Dezember 2020', Januar 2021

³ Statistisches Bundesamt – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung S. 21

⁴ EZB – Wirtschaftsbericht Ausgabe 1 2021, S. 5 – 7

⁵ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 025 vom 19. Januar 2021

Auch Entscheidungen über den Bau von Rennstrecken und anderen Projekten im Bereich der Sport- und Begegnungsstätten zeigen sich in der Regel weitgehend unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. In Zeiten von Quarantänemaßnahmen und Reisebeschränkungen kam es jedoch auch hier zu Verzögerungen und vertagten Investitionsentscheidungen aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage.

Zuschauerbeschränkungen bzw. -verbote, die komplette Absage von Veranstaltungen sowie Reisebeschränkungen wirken sich in erheblichem Maße negativ auf den Umsatz aller Segmente aus.

Nach Beendigung der aktuellen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung ist zu erwarten, dass es im Bereich des privaten Konsums zu Nachholeffekten kommt und insbesondere Veranstaltungen in jeder Form (Musik, Sport, Theater, etc.) einen Boom erleben dürften. In diesem Fall dürfte das Segment DIGITAL klar profitieren. Die innovative Videotechnologie von sporttotal.tv bringt insbesondere den Fußball der ambitionierten Amateurligen mit vielen großen Traditionsvereinen live und on demand nach Hause – unabhängig davon, wie viele Zuschauer im Stadion zugelassen sind. Online-Plattformen wie sporttotal.tv mit weitestgehend exklusiven Inhalten werden für werbetreibende Unternehmen nach Ansicht des Managements noch attraktiver werden.

3.1.2 Segmentspezifisches Marktumfeld

VENUES

Motorsportmarkt wächst weiter, aber Einfluss der COVID-19 Pandemie noch nicht abzusehen

Nach Untersuchungen der US-amerikanischen Marktanalysten Global Industry Analysts, Inc aus September 2020 wird der globale Motorsportmarkt bis zum Jahr 2027 ein Umsatzvolumen von 7,8 Mrd. € erzielen. Die Forscher gehen dabei von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 7,2 % im Zeitraum 2020 - 2027 aus. Getrieben wird das Wachstum vor allem von den Wachstumsraten auf dem chinesischen Markt, für den die Analysten bis zum Jahr 2027 ein jährliches durchschnittliches Wachstum von 11,1 % prognostizieren, das zu einem Marktvolumen von 1,7 Mrd. € führen wird. In der Untersuchung wird auch ein konkreter Wert zum deutschen Motorsport-Markt prognostiziert: Hier gehen die Autoren davon aus, dass zwischen 2020 und 2027 der Markt jährlich durchschnittlich um 4,6 % wachsen wird.⁶ Zwar nehmen die Autoren des Berichts Bezug auf die Corona-Pandemie und haben deren Auswirkungen in die Untersuchung einbezogen. Nichtsdestotrotz bleibt festzuhalten, dass die langfristigen Folgen von COVID-19 auf das Marktsegment heute noch nicht seriös zu beziffern sind.

Ob die genannten Prognosen eintreten werden, hängt nicht zuletzt von den tatsächlich absolvierten Rennen und der Anzahl der vorhandenen Rennstrecken ab. In 2020 hat sich die Zahl der für die Formel 1 zugelassenen Strecken in der Kategorie FIA Grade 1 gegenüber dem Vorjahr weltweit von 39 auf 43 erhöht. Darüber hinaus sind 79 Strecken der FIA Grade 2 vorhanden (2019: 74).⁷ Dies zeigt, dass der Motorsport weiter attraktiv ist und neue Rennstrecken entstehen. SPORTTOTAL kann somit

⁶ Global Industry Analysts, Inc: Motorsport - Global Market Trajectory & Analytics, September 2020

⁷ Wikipedia: https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_motor_racing_circuits_by_FIA_Grade, abgerufen 22.02.2021

von einem anhaltenden Marktwachstum profitieren, da der Geschäftsbereich VENUES insbesondere auf die Planung und Implementierung komplexer technischer Infrastruktur von Motorsport-Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten spezialisiert ist.

So konnte die SPORTTOTAL VENUES GmbH zu Beginn des Jahres 2021 bereits Aufträge als technischer Ausrüster für Spezialelektronik des Kongress-Zentrums in Sakhir (Bahrain) und des Formel 1-Stadt-Kurses in Dschidda (Saudi-Arabien) sichern. Die Arbeiten zu letzterem werden voraussichtlich noch im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen.

Rennstrecken in Planung

Aktuell befinden sich nach Erkenntnissen der SPORTTOTAL über 20 Rennstrecken für höhere Rennsportklassen (FIA Grade 1-3) in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase. Das Marktpotenzial für höhere, aber auch darunter liegende Rennsportklassen und andere Sport- und Begegnungsstätten dürfte nach einer spürbaren, weltweiten Verzögerung von Projekt-Starts durch die Covid-19 Pandemie nach Einschätzung der SPORTTOTAL in 2021ff. umso größer sein, da in den letzten Jahren die generellen Anforderungen an Race-Control-Technologie, den Vernetzungsgrad der Systeme, die Visualisierung des aktuellen Renngeschehens durch Kameras und Großbildschirme an der Rennstrecke sowie höchsten Ansprüchen genügende Sicherheitstechnik gestiegen sind. Das gilt insbesondere auch für Rennstrecken unterhalb der Formel 1-Klasse. Die SPORTTOTAL Gruppe ist in diesem Markt mit ihren renommierten Referenzprojekten und der entsprechenden technischen Expertise sehr gut gerüstet, um erfolgreich am Marktwachstum dieses hochspezialisierten Marktes zu partizipieren.

2021 noch stark von Corona beeinflusst

Aktuell scheint auch das Jahr 2021 im Motorsport noch stark von der Corona-Pandemie beeinflusst zu werden. Welche Rennen stattfinden können und wann wieder Zuschauer im normalen Umfang zugelassen werden, ist aktuell noch unklar. Fest steht schon jetzt, dass viele Rennen in den verschiedensten Fahrzeugklassen abgesagt bzw. verschoben werden müssen. Reisebeschränkungen sind aktuell noch in Kraft und könnten weitere Vertragsabschlüsse und Projekte für den Bau von Rennstrecken oder Sport- und Begegnungsstätten verzögern. Auch die pandemiebedingte Investitionszurückhaltung dürfte sich erst mit weiteren Lockerungen langsam lösen. Das Ausmaß, in dem sich dies auf das Geschäft des Bereichs VENUES von SPORTTOTAL auswirken wird, ist noch nicht absehbar.

DIGITAL

Corona-Pandemie sorgt für Online-Marketing-Push

Führende Experten gehen bei den globalen Werbeausgaben von einer raschen Erholung nach der COVID-19 Pandemie aus. Das Dentsu Aegis Network verzeichnet zwar für das Jahr 2020 einen Rückgang der weltweiten Werbeausgaben um 8,8 % gegenüber 2019, bereits für 2021 prognostiziert das Netzwerk jedoch schon ein Wachstum um 5,8 %. Schon 2022 werden die pandemiebedingten Verluste nach dieser Prognose mehr als ausgeglichen sein. Den deutschen Markt bewerten die Verfasser der Studie etwas defensiver: Nach einem Minus von 8,4 % im Jahr 2020 beträgt das für 2021 prognostizierte Plus hier nur 4,3 %.⁸

⁸ Dentsu_Ad Spend Report Jan 2021

Was ursprünglich erst für das Jahr 2021 vorhergesehen war, trat aufgrund der COVID-19 Pandemie bereits 2020 ein: Weltweit hat digitale Werbung mit 51 % erstmals mehr als die Hälfte der Werbeausgaben ausgemacht.⁹ Innerhalb der Online-Werbung machen wiederum Werbeformate für mobile Endgeräte mit 55 % inzwischen mehr als die Hälfte des Volumens aus.¹⁰ Insgesamt muss jedoch Corona-bedingt konstatiert werden, dass der Werbemarkt im Jahr 2020 insgesamt deutlich zurückgegangen ist.¹¹

Der Verband für private Medien „VAUNET“ verzichtet 2020 für den deutschen Markt auf Grund der Corona-Pandemie auf eine detaillierte Auswertung des klassischen und digitalen Werbemarkts. Die Experten gehen aber davon aus, dass während der Krise der Gesamtwerbemarkt um rund 6 % rückläufig sein dürfte.

Positiv für SPORTTOTAL: Online-Werbung ist der Gewinner der Krise. Ihr Anteil steigt laut der Einschätzung von VAUNET im deutschen Markt auf rund 40 %.¹² SPORTTOTAL bewegt sich mit seinem digitalen Werbeangebot demnach in einem weiterhin wachsenden Markt. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich der Online-Werbemarkt naturgemäß besonders resilient.

Laut Nielsen lagen die Brutto-Werbeerlöse Online im Geschäftsjahr 2020 mit insgesamt 3,98 Mrd. € pandemiebedingt allerdings nur geringfügig über dem Vorjahresniveau (2019: 3,80 Mrd. €). Während die Desktop-Werbung dabei sogar leicht rückläufig war, war die Werbung auf mobilen Endgeräten mit 1,46 Mrd. € allein für den Anstieg verantwortlich (2019: 1,20 Mrd. €).¹³

Gerade die digitalen Übertragungsformen mit Streaming-Angeboten und Online-Videos wirken auf Nutzer aktuell besonders attraktiv, da sich das Leben verstärkt in die eigenen vier Wände verlagert hat. Nach der Nutzerstatistik des Verbands schauen deutsche Konsumenten am Tag durchschnittlich 59 Minuten lang Online-Videos.¹⁴ Das ist eine Steigerung um mehr als 25 % gegenüber einer letztjährigen Erhebung von Seven One Media, die 47 Minuten am Tag gemessen hatte. Die mediale Online-Nutzung boomt und alles deutet darauf hin, dass sich dieser Trend künftig fortsetzen wird.

Sobald Sportbegegnungen auch auf breiter Basis wieder möglich sind, dürfte deshalb auch das Angebot der sporttotal.tv gmbh wieder vom verstärkten Trend zu Onlinewerbeformaten profitieren.

Eventmarkt in besonderem Maße von COVID-19 betroffen

Im Segment DIGITAL sind seit 2020 neben dem Sport-Streaming-Angebot und weiteren Produktions- und Übertragungsleistungen der sporttotal.tv gmbh auch die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events sowie die Produktion von Beiträgen für Corporate TV-Kanäle großer Unternehmen zusammengefasst.

Die Event-Branche war im Jahr 2020 in besonderem Maße von der Corona-Pandemie betroffen. Das

⁹ Zenith Advertising Forecast_ Digitaler Werbemarktanteil erstmals über 50 Prozent

¹⁰ Buyshares, zitiert nach Internetworld, abgerufen 22.02.2021

¹¹ Zenith Advertising Forecast_ Digitaler Werbemarktanteil erstmals über 50 Prozent

¹² VAUNET_ZAW_ Werbemarkt 2020 mit deutlichen Corona-Auswirkungen

¹³ The Nielsen Company, zitiert nach RMS_Werbetrend_Dezember_2020

¹⁴ VAUNET: Mediennutzung_2020

Virus machte die positiven Prognosen aus dem letzten Jahr für die Branche zur Makulatur. Der gesamte Event-Bereich kam im Zuge der Corona-Pandemie quasi zum Erliegen.

Der Event-Markt wird nach Einschätzung der US-Marktforscher von Allied Market Research von 2021 bis 2028 jährlich durchschnittlich um 11,2 % auf 1,55 Mrd. USD wachsen. Die stärksten Zuwächse erwarten die Marktexperten bei Corporate Events und Seminaren sowie Sportevents – beides für SPORTTOTAL wichtige Bereiche.¹⁵ Allerdings stehen diese Zahlen unter dem Vorbehalt der weiteren Pandemieentwicklung.

Top-Event „ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring“ konnte trotz Pandemie stattfinden

Zum Segment DIGITAL zählt ab dem Geschäftsjahr 2020 auch die weltweite (Online-) Vermarktung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung, insbesondere das ADAC TOTAL 24h-Rennen.

Laut einer Studie von PWC sank der Markt der globalen Unterhaltungsindustrie im Jahr 2020 erstmals seit Jahren mit 2,0 Bill. USD leicht gegenüber dem Vorjahr (2019: 2,1 Bill. USD). Auch hier zeigten sich die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, die weltweit zu Absagen von Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen, der Fußball-EM und vielen weiteren Events führten.

Nichtsdestotrotz gehen die Experten von PWC davon aus, dass sich die Branche nach Corona schnell erholen und bis 2024 ein Marktvolumen von 2,5 Bill. USD erreichen wird.¹⁶

Erfreulich für SPORTTOTAL war, dass das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring trotz der Pandemie stattfand. Das Rennen, für das SPORTTOTAL die umfassende Medialisierung und Vermarktung (u. a. internationale Sponsorenansprache und Event-Management) übernimmt, musste dazu von Mai 2020 in den September 2020 verlegt werden und fand mit strikten Zuschauerbeschränkungen und unter Auflagen statt.

Die mediale Berichterstattung erreichte dennoch ein neues Niveau. Über das Rennen wurde weltweit auf 340 Sendern (2019: 271 Sender) in 225 Ländern (2019: 205 Ländern) berichtet.¹⁷ RTL NITRO berichtete wie in den Jahren zuvor live vom Nürburgring und konnte in der Spitze fast 700.000 Zuschauer verzeichnen.¹⁸ Der Livestream auf der sporttotal.tv Plattform verzeichnete erneut über 1,6 Mio. Zugriffe.

Das ADAC TOTAL 24h-Rennen 2021 ist aktuell vom 03. - 06.06.2021 geplant. Auch hier bestehen weiter Unsicherheiten bezüglich der Art der Durchführung und des Termins.

Bei der Produktion und Vermarktung von Motorsportevents wie dem ADAC TOTAL 24h-Rennen steht die SPORTTOTAL im Wettbewerb mit großen TV-Produktionsgesellschaften und / oder TV-Sendern. Aufgrund der großen Motorsporterfahrung, des Komplettpakets aus Sponsorengewinnung, Produktion und Vermarktung sowie der langjährigen etablierten Kundenbeziehung sieht sich

¹⁵ Allied Market Research: Events Industry Size, Share & Trends _ Analysis Forecast, 2021-2028

¹⁶ PWC: Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2020–2024

¹⁷ SPORTTOTAL_Mediadaten_24h_2020

¹⁸ Motorsportmagazin_ 24h Nürburgring 2020, TV-Quoten_ RTL-Nitro auf Vorjahresniveau

SPORTTOTAL auch künftig sehr gut im Wettbewerb positioniert.

Auch wenn Marktexperten mit einer schnellen Erholung der Unterhaltungsindustrie rechnen, ist der Markt in hohem Maße von der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie abhängig. Sollten auch 2021 wieder Großveranstaltungen abgesagt werden müssen, müssten die Vorhersagen sicherlich angepasst werden.

LIVE

Mit der Durchführung der Veranstaltungsreihe Porsche Experience schafft SPORTTOTAL im Segment LIVE als Reiseveranstalter positive Markenerlebnisse für den Premium-Automobilhersteller im Rahmen von Eventreisen und Fahrveranstaltungen. Gerade die Reisebranche war 2020 allerdings extrem von den pandemiebedingten Reisebeschränkungen und dem damit verbundenen Einbruch des kompletten Sektors betroffen.

Starker Einbruch bei Fernreisen in 2020 – Nachholeffekte möglich

Die Tatsache, dass nur noch 37 % der Bundesbürger – ca. 40 % weniger als 2019 – in 2020 mindestens fünf Tage verreist sind, macht das Niveau des Einbruchs auf dem Reisemarkt deutlich.¹⁹ Zusätzlich ist bei diesen Reisenden der Anteil der Auslandsreisen deutlich gesunken: Nur 36 % der verreisten Personen haben eine Reise außerhalb von Deutschland innerhalb Europas unternommen (2019: 48 %), sogar nur noch 9 % eine Fernreise (2019: 17%). Ein bedeutender Teil der Veranstaltungen im Rahmen der Porsche Experience konnte im Geschäftsjahr 2020 nicht stattfinden, und für das Geschäftsjahr 2021 wird sich der Reisemarkt voraussichtlich erst ab der zweiten Jahreshälfte mit Fortschritten bei den globalen Impfkampagnen und Rückgang der Infektionen langsam erholen.

Welche langfristigen Auswirkungen die Pandemie auf das globale Reiseverhalten haben wird, ist aktuell noch nicht abzuschätzen. Auch die Folgen für das Jahr 2021 sind noch völlig unklar. So ist auch vorstellbar, dass es nach Ende der Reisebeschränkungen noch in 2021 zu Nachholeffekten kommen kann.

Perspektivisch höhere Nachfrage nach exklusiven Fernreisen erwartet, aktuell aber weiterhin starke Einbußen

Nach Angaben der US-Marktforscher von Allied Market Research wird der weltweite Markt für Luxus-Reisen bis 2026 jährlich durchschnittlich um 7,9 % auf dann 1,61 Mrd. USD anwachsen.²⁰ Damit wäre der Luxusreisemarkt das am schnellsten wachsende Segment innerhalb der Reisebranche. Allerdings stammen diese Zahlen aus der Zeit vor der COVID-19 Pandemie. Mittelfristig sind die Marktchancen also für SPORTTOTAL positiv, da das Unternehmen diesen Teilbereich des Tourismusmarktes mit der Veranstaltungsreihe Porsche Experience bedient und von Nachholeffekten nach dem langen Zeitraum der Reisebeschränkungen ausgegangen werden kann. Kurzfristig ist jedoch die Marktentwicklung im Jahr 2021 weiterhin von starken Unsicherheiten geprägt.

¹⁹ Stiftung für Zukunftsfragen: Tourismusanalyse 2021 – Corona ändert(e) fast alles

²⁰ Allied Market Research: Luxury Travel Market Expected to Reach \$1,614 Billion by 2026 _ AMR

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	T€	T€
Umsatz	22.938	38.505
Bestandsveränderung	-960	-953
Materialaufwand	-729	-2.136
Bezogene Leistungen	-19.562	-31.758
	1.687	3.658
Aktivierete Eigenleistungen	295	156
Sonstige betriebliche Erträge	3.893	3.414
Personalaufwand	-8.576	-9.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.677	-8.652
	-8.378	-10.697
Abschreibungen	-3.175	-2.931
Zeitwertanpassungen	0	-1.050
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte	-67	69
EBIT	-11.620	-14.609
Finanzergebnis	-824	-253
EBT	-12.444	-14.862

3.2.2 Geschäftsverlauf in den Segmenten

Die Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe in den Segmenten wird im Folgenden dargestellt. Die Ausführungen basieren auf der im Verlauf des Jahres vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften aktualisierten Segmentstruktur. Soweit Vorjahresvergleichswerte genannt sind, wurden diese im Sinne der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Auf die detaillierten Erläuterungen unter „C) Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs wird verwiesen.

VENUES

Umsatz und Ergebnis im Geschäftsbereich VENUES sind gekennzeichnet von Verzögerungen bei Vergabe und Ausführung internationaler Großprojekte. So hatte SPORTTOTAL zwar bereits Ende April 2020 einen Vorvertrag betreffend die technische Ausrüstung eines Messe- und Kongresszentrums in Sakhir (Bahrain) abgeschlossen. Die finale Beauftragung erfolgte jedoch erst Anfang 2021, so dass die entsprechenden ursprünglich für das Jahr 2020 erwarteten Umsatz- und Ergebniseffekte ausblieben.

Auch weitere wesentliche für 2020 erwartete Projektvergaben verzögerten sich, so dass die im Segment erzielten externen Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.631 ganz überwiegend Nachbeauftragungen bei bereits in Vorjahren abgeschlossenen Großprojekten (Sankt Petersburg, Kuwait) betrafen. In 2020 wurden daneben Tätigkeiten für andere Konzerngesellschaften, insbesondere im Zusammenhang mit Live-Produktionen von Sport-Events und der Entwicklung eines eigenen Kamerasystems ausgeführt. Im Zuge der Neustrukturierung der Segmente wurden diese Tätigkeiten vollumfänglich im Segment DIGITAL abgebildet.

Insgesamt ergab sich im Segment VENUES im Geschäftsjahr 2020 ein negatives EBIT von T€ -763 (i.Vj. T€ -926).

DIGITAL

Im Segment DIGITAL wurden im Verlauf des Jahres 2020 neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh im Zusammenhang mit dem Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport Events auch die Tätigkeiten der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH gebündelt. Auch die SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg, sowie deren französische Tochtergesellschaft SPORTTOTAL France SAS. gehören zum Segment DIGITAL.

Das EBIT des Segments DIGITAL belief sich in 2020 auf T€ -8.800 (i.Vj. € -7.995). Während insbesondere im Zusammenhang mit der Vermarktung des ADAC TOTAL 24h-Rennens auf dem Nürburgring sowie mit dem Betrieb des Fernsehsenders #dabeiTV positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden konnten, waren das Plattformgeschäft und die hiermit verbundenen Dienstleistungen in 2020 erneut hoch defizitär.

Die Durchführung des ADAC TOTAL 24h-Rennens auf dem Nürburgring stand in 2020 vollständig im Zeichen der Corona-Pandemie. So wurde die Veranstaltung nicht nur vom ursprünglich geplanten Termin Ende Mai auf Mitte September verschoben, sondern fand überdies auch weitestgehend ohne Zuschauer an der Strecke statt. Den wirtschaftlichen Erfolg der Vermarktung des Rennens an nationale und internationale TV-Sender durch SPORTTOTAL beeinflusste das geänderte Format jedoch kaum. Das Ereignis wurde weltweit von 340 Fernsehsendern in 225 Ländern übertragen, wobei insgesamt 2,9 Mio. Zugriffe verzeichnet wurden. Daneben verzeichnete der von der sporttotal.tv übertragene Livestream erneut über 1,6 Mio. Zugriffe.

Seit März 2020 wird der lineare Fernsehsender #dabeiTV betrieben und exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet. Der Fokus des Senders liegt dabei auf Unterhaltungs- und Event-Formaten, letztere im Wesentlichen aus den Bereichen Sport und Musik, wobei es insbesondere bei den Sportübertragungen auch einen hohen Anteil an Live-Übertragungen gibt. Unterhaltungsformate werden zum Teil vollständig durch Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe konzeptioniert und produziert. Basierend auf dem bestehenden Vertrag soll die Einspeisung des Senders noch mindestens bis Ende des Jahres 2021 erfolgen.

Im Plattform-Geschäft zeigten sich bereits in Vorjahren erhebliche Anlaufschwierigkeiten bei Auf- und Ausbau sowie Internationalisierung des Geschäftsmodells. Diese wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die coronabedingten Einschränkungen insbesondere im Amateursportbereich nochmals deutlich verschärft, so dass die operative Tätigkeit ebenso wie der weitere Kamera-Roll-Out bei im Wesentlichen unveränderten Fixkosten (insbesondere betreffend die eingesetzte Hard- und Software) nahezu komplett zum Erliegen kam. Wurden im Vorjahr noch 10.000 Live-Events gestreamt wurden, so waren es in 2020 weniger als die Hälfte.

Erfolgreich war demgegenüber die Entwicklung eines eigenen vollautomatisierten Kamerasystems, welches es erlaubt, unter Einsatz künstlicher Intelligenz dem Spielgeschehen nicht nur zu folgen, sondern dies nahezu in Echtzeit zu übertragen.

Weiterer Roll-Out der Kamerasysteme

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 49 weitere Kamerasysteme installiert. Somit waren am 31.12.2020 insgesamt 787 Kamerasysteme in Betrieb, im Wesentlichen im Fußball. Die Anzahl der beteiligten Amateurfußballvereine und Ligen konnte damit leicht gesteigert werden, blieb aber insbesondere aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie deutlich hinter den Roll-Out-Zahlen der Vorjahre zurück.

Das gesamte Investitionsvolumen im Bereich sporttotal.tv (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) beläuft sich einschließlich des Geschäftsjahres 2020 auf rund T€ 14.839 seit Beginn des Roll-Outs in 2017.

Werbe- und Sponsoringpartnerschaften

Bereits im Jahr 2017 konnte Hyundai Motor Deutschland GmbH als exklusiver Automobilpartner gewonnen und längerfristig gebunden werden. Der ursprüngliche Sponsoringvertrag hatte eine Laufzeit bis Mitte 2020 und wurde vorzeitig bis Ende Juni 2021 verlängert.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 gelang es, neue regionale Werbepartner, wie Bitburger und LOTTO Rheinland-Pfalz, für die sporttotal.tv Plattform zu gewinnen. Diese Werbepartner wurden für ausgewählte regionale Formate, im Sinne von Spieltags-Zusammenfassungen, eingebunden.

LIVE

Im Segment LIVE werden ab 2020 ausschließlich die Aktivitäten im Bereich der Projektierung, Vermarktung und Durchführung von exklusiven Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der „Porsche Experience“ zusammengefasst.

Das Umsatzvolumen war mit T€ 12.506 (i.Vj. T€ 21.548) aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert. Während die Veranstaltungsreihe Porsche ICE Experience im ersten Quartal 2020 noch planmäßig und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte, mussten die für den weiteren Jahresverlauf geplanten Reiseveranstaltungen nahezu vollumfänglich abgesagt werden.

Etwas anderes ergab sich für die angebotenen Fahrveranstaltungen, welche in der Mehrzahl in Deutschland stattfinden und insoweit von den bestehenden internationalen Reisebeschränkungen nur wenig beeinträchtigt waren. Hier konnte ein großer Teil der im ersten Halbjahr abgesagten Veranstaltungen in einem Zeitfenster zwischen Juli und Oktober im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten und Fahrzeugverfügbarkeiten nachgeholt werden.

Insgesamt wurde im Segment LIVE ein positives EBIT von T€ 365 erzielt.

Sonstiges / Holding

Die SPORTTOTAL Gruppe wird durch eine Finanz- und Führungsholding gesteuert, in welcher übergreifende Administrations-, Repräsentations- und Finanzierungsaktivitäten gebündelt werden.

Im Bereich der zentralen Funktionen verblieb nach Managementumlagen an die Konzerngesellschaften ein EBIT von T€ -2.422 (i.Vj. T€ -6.167). Wesentliche Aufwandsposten waren neben den Personalaufwendungen Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung aktien- und kapitalmarktrechtlicher Anforderungen, der Kapitalbeschaffung sowie der Repräsentation und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppe. Das Vorjahresergebnis war durch erhebliche Einmal-Effekte belastet.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Für den Konzern war für das Jahr 2020 ein niedrigerer Umsatz bei einem gegenüber 2019 verbesserten EBIT erwartet worden. Die genannte Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2020 sowohl bei einem Umsatz von 22,9 Mio. € (i.Vj. 38,5 Mio. €) als auch einem EBIT von -11,6 Mio. € (i.Vj. -14,6 Mio. €) erfüllt. Im Einzelnen stellt sich der Prognose-Ist-Vergleich in den Segmenten wie folgt dar:

Im Bereich **VENUES** wurde für 2020 mit 1,6 Mio. € (i.Vj. 7,1 Mio. €), wie prognostiziert, ein niedrigeres Umsatzvolumen ausgewiesen. Mit einem erzielten EBIT von -0,8 Mio. € (i.Vj. -0,9 Mio. €) wurde zudem die Ergebnisprognose bestätigt

Das Segment **DIGITAL** umfasst nach der in 2020 vorgenommenen Neustrukturierung der Segmente neben den Tätigkeiten der sporttotal.tv gmbh auch diejenigen der SPORTTOTAL LIVE GmbH und der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING (beide vorher Segment LIVE) sowie der erstmalig operativen SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, wobei letztere im Wesentlichen Aufgaben und Personal aus dem Segment VENUES übernommen hat.

Für das Segment war eine Umsatzsteigerung sowie ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes EBIT prognostiziert worden.

Bei der Umsatzentwicklung ergaben sich in 2020 gegenläufige Effekte. Zwar wurde die für das Segment DIGITAL in seiner ursprünglichen Zusammensetzung prognostizierte Umsatzsteigerung, insbesondere durch den Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, erreicht. Erwartungsgemäß war jedoch der Umsatz der zuvor im Segment LIVE zugeordneten SPORTTOTAL LIVE GmbH im Hinblick auf das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring pandemiebedingt rückläufig, da die Veranstaltung nahezu ohne Zuschauer stattfinden musste.

Die negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Ergebnis des operativen Geschäfts im Segment DIGITAL, insbesondere des Betriebs der Streamingplattform, konnten in 2020 durch Erschließung weiterer Erlösquellen entgegen der Prognose nicht kompensiert werden.

Insgesamt wird für das Segment DIGITAL für 2020 ein gegenüber dem Vorjahr niedrigerer Umsatz von 9,1 Mio. € (i.Vj. 10,0 Mio. €) bei einem verschlechterten EBIT von -8,8 Mio. € (i.Vj. -8,0 Mio. €) ausgewiesen.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH, die in der neuen Segmentstruktur das Segment **LIVE** bildet, wurde für das Geschäftsjahr 2020 ein im Vergleich zu 2019 niedrigerer Umsatz und ein verschlechtertes EBIT erwartet. Da das operative Geschäft der SPORTTOTAL EVENT GmbH erwartungsgemäß massiv von den Beschränkungen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie betroffen war, wurde für 2020 ein im Vorjahresvergleich niedrigerer Umsatz von 12,5 Mio. € (i.Vj. 21,5 Mio. €) und ein verschlechterter EBIT von 0,4 Mio. € (i.Vj. 0,5 Mio. €) erzielt.

Die Umsetzung von Kostensparmaßnahmen in der Holding und der Wegfall von Sondereffekten

fürten zu einem verbesserten EBIT in diesem Bereich von -2,4 Mio. € (i.Vj. -6,2 Mio. €), womit ein wesentlicher Beitrag zum Erreichen des prognostizierten verbesserten Konzern-EBITs geleistet werden konnte.

3.3 Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31.12.2020 verminderte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um T€ 5.237 auf T€ 17.902 (i.Vj. T€ 23.139). Einer leichten Erhöhung der **langfristigen Vermögenswerte** um T€ 859 auf T€ 12.169 stand dabei ein deutlicher Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** um T€ -6.096 entgegen.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** ergaben sich im Bereich der immateriellen Vermögenswerte Zugänge in Höhe von T€ 2.459, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung weiterer Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform sowie aufgrund der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Eigenentwicklung eines neuen Kamerasystems für die Übertragung von Live Events.

Zudem stieg der Buchwert der Nutzungsrechte um T€ 1.054, wobei hier planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 452 Zugänge insbesondere aufgrund von Mietvertragsverlängerungen an den Standorten Köln und Rheinbach (hier auch Erweiterung der Hallenkapazität) in Höhe von T€ 1.506 gegenüberstanden.

Demgegenüber verringerte sich das Sachanlagevermögen aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf Kamerasysteme deutlich um T€ 2.151 und belief sich zum Stichtag auf T€ 5.654. Langfristige Ausleihungen an eine nahestehende Person wurden im Geschäftsjahr zudem vorzeitig zurückgezahlt.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ -6.096, wovon T€ -2.937 den im wesentlichen pandemiebedingten Rückgang von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie T€ -3.159 die Abnahme liquider Mittel betrafen.

Das Konzern-**Eigenkapital** verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ -7.699 auf T€ -5.526. Netto-Zuflüssen aus der Durchführung zweier Barkapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt T€ 5.088 bei 4.811.753 neuen ausgegebenen Stücken stand ein Konzerngesamtergebnis (Periodenergebnis und sonstiges Ergebnis) von T€ -13.265 gegenüber.

Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich im Zusammenhang mit der Begebung zweier Wandelschuldverschreibungen im Gesamtemissionsvolumen von T€ 3.000, wovon T€ 536 auf das Wandlungsrecht entfielen und insoweit im Eigenkapital ausgewiesen wurden. Langfristige Leasingverpflichtungen erhöhten sich, insbesondere aufgrund der Verlängerung / Ausweitung von Mietverhältnissen um T€ 1.160. Der Zugang bei den latenten Steuerschulden in Höhe von T€ 961

betrifft insbesondere die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte (Entwicklungskosten).

Das **kurzfristige Fremdkapital** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ -2.168 auf T€ 17.380. Hierbei stand der Ausweitung der kurzfristigen Bankfinanzierung sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein deutlicher Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten in Form erhaltener Anzahlungen gegenüber.

Im Bereich der kurzfristigen Bankfinanzierung wurden die im Vorjahr durch die Raisin Bank AG gewährten Darlehen teilweise umgeschuldet und insoweit prolongiert. Darüber hinaus wurden weitere Darlehen in Anspruch genommen. Insgesamt belief sich die Inanspruchnahme von Bankdarlehen zum Stichtag auf T€ 4.984 und erhöhte sich somit um T€ 2.097. Sämtliche zum Stichtag bestehenden Darlehen sind im Verlaufe des Jahres 2021 vollumfänglich zurückzuführen.

Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Fernsehsenders #dabeiTV sowie für im Folgejahr durchzuführende Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen. Aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls der betreffenden Veranstaltungen im bisherigen Verlauf des Jahres 2021 war der Bestand der erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Vorjahr bereits deutlich rückläufig. Soweit zum Stichtag noch Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Reiseveranstaltungen standen, wurde diese im Jahr 2021 zurückerstattet.

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein negatives Periodenergebnis von T€ -13.244 erwirtschaftet. Hierin enthaltene planmäßige Abschreibungen belaufen sich auf T€ 3.175. Bei der Entwicklung des Working Capital stehen positiven Effekten aus dem Abbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von T€ 3.383 negative Effekte von insgesamt T€ -3.872 aufgrund der Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten), insbesondere in Form erhaltener Anzahlungen gegenüber. Beide Entwicklungen sind der Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie geschuldet.

Unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge beläuft sich der **betriebliche Cashflow** danach auf T€ -10.147 (i.Vj. T€ -5.621).

Der negative Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** (T€ -2.830) ergibt sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Streaming-Plattform sowie der Entwicklung des eigenen Kamerasystems für die Übertragung von Live Sport-Events.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von T€ 9.826 nach T€ 6.291 im Vorjahr ergibt sich mit T€ 5.088 aus durchgeführten Kapitalerhöhungen (Nettozufluss), mit netto T€ 2.097 aus der Aufnahme weiterer kurzfristiger Bankdarlehen in Höhe von T€ 4.000 unter Berücksichtigung der teilweisen Umfinanzierung von im Vorjahr gewährten Darlehen in Höhe von T€ 1.903 sowie der

Begebung zweier Wandelanleihen im Volumen von T€ 3.000.

Dem stehen planmäßige Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Leasingfinanzierungen in Höhe von T€ 359 gegenüber.

Insgesamt sank der **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** erneut deutlich um T€ 3.151 auf T€ 1.284.

Im Geschäftsjahr 2020 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich möglicher zukünftiger Risiken in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der SPORTTOTAL wird auf Kapitel „5.2. Risikobericht“ verwiesen.

3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr wie folgt auf die Segmente:

	<u>2020</u> T€	<u>2019*</u> T€
VENUES	1.631	7.071
DIGITAL	9.144	10.045
LIVE	12.506	21.548
Zwischensumme Segmente	23.281	38.664
Sonstige / Überleitung	-344	-159
SPORTTOTAL - Gruppe	22.938	38.505

*Vorjahreswerte angepasst an neue Segmenstruktur

Gegenüber dem Vorjahr ist der **Konzernumsatz** deutlich rückläufig. Dies betrifft alle Segmente und ist in weiten Teilen den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die betreffenden Geschäftsmodelle geschuldet.

Im Segment **VENUES** konnte ein Folgeprojekt für die im Vorjahr fertiggestellte und abgerechnete Rennstrecke in Sankt Petersburg nicht akquiriert werden, so dass sich Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Nachbeauftragungen verschiedener in Vorjahren abgeschlossener Projekte ergaben.

Im Segment **LIVE** war der pandemiebedingte Umsatzrückgang mit T€ 9.042 am deutlichsten. Während im ersten Quartal 2020 die angebotenen Erlebnisreisen (Porsche ICE Experience) noch im

Wesentlichen planmäßig durchgeführt werden konnten, fand das übrige Reisegeschäft (Porsche Travel Experience) im weiteren Verlauf des Jahres 2020 bis auf wenige Veranstaltungen nicht statt. Fahrveranstaltungen (Porsche Track Experience) konnten demgegenüber in einem engen Zeitfenster von Juli bis September 2020 im nationalen Kontext angeboten und durchgeführt werden.

Die Umsatzerlöse Segment **DIGITAL** waren gegenüber dem Vorjahr um T€ 901 vermindert und damit nur leicht rückläufig. Hier konnten der Wegfall von im Plattformgeschäft erzielten Werbeeinnahmen sowie die Verringerung der Umsatzerlöse aus der Vermarktung des ADAC TOTAL 24h-Rennens durch zusätzliche Erlöse aus dem Betrieb des TV-Senders #dabeiTV kompensiert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen.

Materialaufwand / bezogene Leistungen sind entsprechend der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert.

Das **Abschreibungsvolumen** ist mit T€ 3.175 (i.Vj. T€ 2.931) gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, wobei zu berücksichtigen ist, dass aktivierte Entwicklungsprojekte erst im zweiten Halbjahr fertiggestellt und insoweit nicht vollumfänglich abschreibungswirksam wurden. Sämtliche installierten und zur Installation verfügbaren Kamerasysteme unterliegen der planmäßigen Abschreibung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit T€ 5.677 (i.Vj. T€ 8.652) gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert, wobei das Vorjahr durch Sondereffekte im Zusammenhang mit der Übernahme der ausstehenden Anteile an der SPORTTOTAL International S.A., belastet war. Wie in Vorjahren entfällt der überwiegende Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der sporttotal.tv.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von T€ -824 ist gegenüber dem Vorjahr (T€ -253) insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren Aufnahme kurzfristiger Finanzierungsmittel sowie aufgrund der Begebung von Wandelanleihen deutlich erhöht.

Der Steueraufwand in Höhe von T€ 800 betrifft im Wesentlichen die Passivierung latenter Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte.

Zusammengefasste Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Jahres 2020 waren wesentlich durch die Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Pandemie auf die Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe beeinflusst.

Der pandemiebedingte Ausfall von Live-Sportveranstaltungen, Erlebnisreisen und weiteren Veranstaltungsformaten führte in den Segmenten DIGITAL und LIVE zu erheblichen Umsatzeinbußen mit entsprechenden Ergebniseffekten. Lediglich aus dem – ebenfalls pandemiebedingten – Start des Fernsehsenders #dabeiTV ergaben sich zusätzliche Erlöse und positive Deckungsbeiträge.

Der mit hohem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz betriebene Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL verzögerte sich trotz der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklung eines eigenen Kamerasystems pandemiebedingt weiter, so dass dieser Bereich nach wie vor einen wesentlichen Teil der Aufwendungen im Konzern verursacht, ohne dass dem kurzfristig in wesentlichem Umfang Ertragspotenziale gegenüberstehen würden.

Im Segment VENUES ergaben sich in 2020 nicht zuletzt pandemiebedingt weitere zeitliche Verzögerungen betreffend Ausschreibungsprozess und Auftragsvergabe für Projekte, mit deren Beginn ursprünglich bereits in 2019 gerechnet worden war.

4 Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPORTTOTAL AG

4.1.1 Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von T€ 29.594 zum 31.12.2020 (i.Vj. T€ 26.906) beträgt das Anlagevermögen T€ 28.187 (i.Vj. T€ 25.599).

Der Bestand der **Finanzanlagen** beläuft sich auf T€ 28.029 und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 25.364) um T€ 2.665. Einer Erhöhung der Ausleihungen an die sporttotal.tv gmbh zur Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Sport-Streaming-Plattform um T€ 4.240 steht eine Verminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen um T€ 872 auf T€ 3.630 gegenüber. Auf den Beteiligungsansatz der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH wurde aufgrund einer aktuellen Beurteilung der derzeitigen Geschäftssituation und der künftigen Aussichten dieser Gesellschaft eine weitere Abschreibung in Höhe von T€ 500 vorgenommen. Der Beteiligungsansatz ist danach in voller Höhe wertberichtigt. Aus der Kapitalrücklage der SPORTTOTAL LIVE GmbH wurden T€ 372 entnommen; der Beteiligungsansatz ist entsprechend gemindert.

Das im Vorjahr unter den **sonstigen Ausleihungen** ausgewiesene, im Jahr 2022 endfällige Darlehen an den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach wurde in 2020 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorzeitig zurückgeführt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um T€ 501 und betrifft das anlässlich der Begebung zweier Wandelanleihen entstandene Disagio, welches sich aus der Minderverzinsung vor dem Hintergrund des enthaltenen Wandlungsrechts ergibt. Von dem entsprechenden handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wurde Gebrauch gemacht.

Das **gezeichnete Kapital** hat sich durch die im März und Juli 2020 durchgeführten Kapitalerhöhungen von T€ 26.134 auf T€ 30.946 erhöht. Die Kapitalerhöhungen sowie die Ausgabe von Wandelanleihen haben zudem zu einer Erhöhung der **Kapitalrücklage** um T€ 779 auf T€ 18.204 geführt. Unter Berücksichtigung eines Bilanzverlusts in Höhe von T€ 32.461 belief sich das Eigenkapital der SPORTTOTAL AG zum Stichtag auf T€ 17.841.

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich auf T€ 8.805 nach T€ 6.381 im Vorjahr. Dabei erhöhten sich die **Verbindlichkeiten aus Anleihen** aufgrund der im August und Dezember 2020 begebenen Wandelanleihen im Volumen von insgesamt T€ 3.000. Daneben ergab sich eine Erhöhung der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** um T€ 2.097 aus der Aufnahme weiterer kurzfristiger Bankdarlehen in Höhe von T€ 4.000 unter Berücksichtigung der teilweisen Umfinanzierung von im Vorjahr gewährten Darlehen in Höhe von T€ 1.903. Eines der gewährten Darlehen in Höhe von T€ 3.000 wird mit 9,9 % p.a. verzinst und in gleichen Raten bei einer Laufzeit

von 18 Monaten getilgt. Ein weiteres Darlehen über T€ 1.000 wird mit 14 % verzinst und ist ebenfalls endfällig bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** wurden demgegenüber um T€ 2.961 auf T€ 322 zurückgeführt.

Passive latente Steuern betreffen die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände durch eine Tochtergesellschaft, mit der eine steuerliche Organschaft besteht.

4.1.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Mittelabflüsse aus der operativen Tätigkeit bei einem Jahresfehlbetrag von T€ 5.212 unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf T€ -6.271 (i.Vj. T€ -1.790).

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse im Wesentlichen aufgrund der Ausreichung weiterer Darlehen an die sporttotal.tv gmbh. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung wurden dieser Gesellschaft weitere liquide Mittel in Form von Gesellschafterdarlehen für den Auf- und Ausbau der Sport-Streaming-Plattform in Höhe von T€ 4.200 langfristig zur Verfügung gestellt.

Dem standen Mittelzuflüsse aus einer weiteren Entnahme aus der Kapitalrücklage der SPORTTOTAL LIVE GmbH in Höhe von T€ 372 sowie der Tilgung eines an eine Tochtergesellschaft ausgereichten Darlehens (T€ 150) gegenüber, so dass sich unter Berücksichtigung von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 37 insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -3.715 (i.Vj. T€ -6.103) ergaben.

Die Finanzierung erfolgte durch zwei Kapitalerhöhungen mit einem Bruttoemissionsvolumen von T€ 5.292, die Ausweitung der kurzfristigen Darlehensfinanzierung durch die Raisin Bank AG in Höhe von T€ 2.097 sowie die Begebung zweier Wandelanleihen im Gesamtvolumen von T€ 3.000. Darüber hinaus erfolgte die vorzeitige Rückzahlung einer Ausleihung an den Vorstandsvorsitzenden mit T€ 522.

Dem stand die Rückführung einer kurzfristigen Ausleihung der SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 1.249 gegenüber, so dass sich insgesamt ein Mittelzufluss aus der Finanzierung in Höhe von T€ 9.661 ergab.

Insgesamt verminderten sich die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um T€ 325 und betragen zum Bilanzstichtag T€ 339.

4.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der SPORTTOTAL AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der SPORTTOTAL AG erzielten **Umsatzerlöse** von T€ 1.447 (i.Vj. T€ 1.525) betreffen ausschließlich Weiterbelastungen für die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2020 beträgt T€ 2.032 (i.Vj. T€ 2.302) und liegt somit geringfügig unter Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 2.244 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 4.676) deutlich vermindert. Das Vorjahr war durch einmalige Sondereffekte, darin insbesondere die Übernahme einer Garantie betreffend Zahlungsverpflichtungen einer Konzerngesellschaft in Höhe von T€ 1.719 belastet.

Abschreibungen auf Finanzanlagen beliefen sich auf T€ 500 (i.Vj. T€ 1.576) und betrafen die Anteile an der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** wurden Erträge in Höhe von T€ 0 (i.Vj. T€ 115) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 1.684 (i.Vj. T€ 2.129) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 277 betreffen ausschließlich die Veränderung der latenten Steuern.

Zusammengefasste Ertragslage

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** 2020 der SPORTTOTAL AG betrug T€ -5.212 (i. Vj. T€ -9.902). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich dabei inklusive Aufwendungen und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Erträgen aus Finanzanlagen auf T€ -4.165 gegenüber T€ -8.693 im Vorjahr.

Das Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten. Daneben verminderten sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahme.

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der SPORTTOTAL AG

Die SPORTTOTAL AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Dies gilt unmittelbar bei den

Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist, sowie mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Finanzanlagevermögen bei der SPORTTOTAL AG niederschlägt.

Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1.1 Gesamtausblick

Global und national wieder Wachstum der Wirtschaftsleistung erwartet

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet trotz der Corona-Krise für 2021 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung gegenüber Vorjahr um +5,5 % - im Vorjahr war noch ein Rückgang um -3,5 % zu beobachten gewesen, was die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise vor 90 Jahren war.

Allerdings schätzt der IWF die Wachstumschancen einzelner Länder in 2021 sehr unterschiedlich ein: Für China wird ein deutlich über dem Durchschnitt liegendes Wachstum von +8,1 % erwartet, für die weltgrößte Volkswirtschaft USA eine im Rahmen des weltweiten Wachstums liegende Rate von +5,1 %, und für die Eurozone wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von lediglich +4,2 % prognostiziert. Für Deutschland wird gar nur eine Wachstumsrate von +3,5 % gegenüber 2020 vorhergesehen, nach einem Rückgang im Vorjahr von -5,4 %.

Insgesamt sind jedoch Einschätzungen zum weiteren Verlauf der COVID-19 Pandemie sowie zu Art, Umfang und Dauer aktueller und neuer Eindämmungsmaßnahmen, insbesondere mit Blick auf zuletzt wieder steigende Fallzahlen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

5.1.2 Prognose SPORTTOTAL

Die Unternehmen der SPORTTOTAL Gruppe sind auch im Jahre 2021 in vielfältiger Weise von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen. In welcher Höhe sich die verschiedenen Auswirkungen in den Geschäftsergebnissen und Umsätzen der Unternehmen niederschlagen werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt kaum abzuschätzen.

Generell wurde für die Erstellung der Prognose davon ausgegangen, dass es in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 zumindest in Deutschland zu Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie kommt, so dass Veranstaltungen im nationalen Kontext ggf. unter Auflagen in gewissem Umfang durchgeführt werden können.

Auch wenn diese Annahme eintritt, ist zu konstatieren, dass ein wesentlicher Teil der im ersten Halbjahr aufgrund der Pandemie ausfallenden Umsatzerlöse nur in begrenztem Umfang beziehungsweise gar nicht aufgeholt werden kann.

Aufgrund der seit Beginn der COVID-19 Pandemie geltenden Beschränkungen für das öffentliche Leben und den Sport in Deutschland und Europa finden seit Beginn des Jahres kaum Live-Sport-Events statt, welche auf der sporttotal.tv Plattform hätten gestreamt werden können. Aktuell ist mit einem Anlaufen des Spielbetriebs im Bereich des Amateursports nicht vor dem Beginn der Saison 2021/22 zu rechnen. Das Management geht bei seiner aktuellen Prognose davon aus, dass die von sporttotal.tv medialisierten Sportarten ihren Spielbetrieb im dritten Quartal des laufenden Jahres vollumfänglich wieder aufnehmen werden.

Während aus dem Betrieb der Streaming-Plattform im bisherigen Jahresverlauf 2021 nur geringe Erlöse erzielt werden konnten, haben sich die Erlöse rund um den Betrieb des linearen Fernsehsenders #dabeiTV, der exklusiv auf der MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom empfangbar ist, erwartungsgemäß positiv entwickelt. Der diesbezügliche Vertrag mit der Deutschen Telekom hat eine Laufzeit bis mindestens Ende 2021. Darüber hinaus besteht die Erwartung, auch im Bereich von TV-Produktionen im Sport- und Unterhaltungsbereich verstärkt für die Deutsche Telekom tätig zu werden und dadurch neue Erlöspotentiale zu erschließen.

Es wird erwartet, dass das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring im Juni 2021 durchgeführt werden wird. Die Vermarktung des 24h-Rennens hat einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und EBIT des Segments DIGITAL, entsprechend könnte eine Absage des Rennens durch den ADAC nicht durch andere Effekte innerhalb des Segments kompensiert werden.

Insgesamt werden im Segment **DIGITAL** für 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein höherer Umsatz und ein verbessertes EBIT erwartet.

Der Erlös des Segments VENUES in 2021 wird im Wesentlichen von der geplanten Umsetzung des Rennstreckenprojekts in Saudi-Arabien abhängig sein. Es wird mit Abschluss des Projektes im vierten Quartal 2021 gerechnet, wobei davon ausgegangen wird, dass es trotz der COVID-19 Pandemie zu keinen Änderungen im Rennkalender der Formel 1 kommt und eine termingerechte Fertigstellung des Projektes unverändert höchste Priorität des Saudischen Automobilverbandes ist.

Unter Berücksichtigung dieser Annahmen wird für das Segment **VENUES** für 2021 ein im Vorjahresvergleich höherer Umsatz bei einem verbesserten EBIT prognostiziert.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH wirken sich Eindämmungsmaßnahmen mit Reise- und Veranstaltungsbeschränkungen unmittelbar negativ auf das Geschäftsmodell aus. Entsprechende Umsatzausfälle im ersten Quartal des Jahres 2021 können auch nach einer eventuellen Aufhebung der Maßnahmen grundsätzlich nur in geringem Umfang in Abhängigkeit von Personalkapazitäten und Fahrzeugverfügbarkeit nachgeholt werden. Nicht nachgeholt werden kann insbesondere die sehr umsatzstarke „Porsche ICE Experience“, welche anders als im Vorjahr in 2021 vollständig entfallen musste.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH ist der weitere Geschäftsverlauf wesentlich von der Aufhebung internationaler Reisebeschränkungen abhängig. Dies wird basierend auf der momentanen Einschätzung des Managements schrittweise für die zweite Jahreshälfte erwartet.

Insgesamt werden für das Segment **LIVE** daher für 2021 gegenüber dem Vorjahr niedrigere Umsatzerlöse bei einem im Wesentlichen unveränderten EBIT erwartet.

Zusammenfassend wird somit unter Berücksichtigung der hohen Unsicherheit bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung angesichts möglicher weiterer Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die verschiedenen Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe ein im Vergleich zum Vorjahr insgesamt höheres Umsatzniveau bei einem verbesserten EBIT erwartet.

5.1.3 Chancen

Als Chancen werden nachfolgend Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, welche die künftige Geschäftsentwicklung der SPORTTOTAL Gruppe wesentlich positiv beeinflussen können, ohne dass dies bereits planerisch erfasst wäre, und die somit im Falle ihres Eintritts zu einer positiven Prognoseabweichung führen würden.

Chancen ergeben sich naturgemäß (analog zu Risiken) im Wesentlichen im Geschäftsbereich DIGITAL, da dieser sich derzeit noch in der Auf- und Ausbauphase befindet. Aus Sicht des Managements könnten sich insbesondere die folgenden positiven Entwicklungen ergeben:

Im Segment **DIGITAL** bieten die territoriale Auslandsexpansion und die Ausweitung auf weitere Sportarten in ausländischen Märkten die Chance auf weitere, bisher nicht oder nur unzureichend erschlossene Umsatz- und Ertragspotenziale.

Chancen könnten sich im nationalen Umfeld unverändert bei einer Verstetigung der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bereits heute beobachtbaren Änderung des Streaming-Verhalten der Nutzer ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands dürfte eine dauerhafte Veränderung des Nutzerverhaltens beispielsweise mit einer erhöhten Akzeptanz von Bezahlmodellen und dadurch potenziell höheren Zugriffszahlen mit entsprechend verbesserten Möglichkeiten der Vermarktung einhergehen.

Vor dem Hintergrund eines potenziell veränderten Nutzerverhaltens besteht zudem die Möglichkeit, dass neu eingeführte Produkte wie insbesondere die Vermarktung von spezifisch auf Live-Events eines Vereins zugeschnittenem Werbeinventar („lokale Werbung“) oder die Einführung von Pay-per-View Inhalten schneller als erwartet und somit in gegenüber der bisherigen Prognose erhöhtem Maße zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen.

Das Management geht zudem unverändert davon aus, dass werbetreibende Unternehmen in Zukunft höhere Budgets für attraktive Werbe- / Sponsoringformate auf Online-Plattformen aufwenden werden, um vom privaten Konsum zu profitieren. sporttotal.tv ist als Online-Sportvideo-Plattform mit selbstproduzierten und meist exklusiven Inhalten sehr gut aufgestellt, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

Sobald die aktuellen Eindämmungsmaßnahmen gelockert und Spielbegegnungen wieder möglich werden, könnte der Bereich DIGITAL daher auch unabhängig von der weiteren Entwicklung der

Zugriffszahlen von der erwarteten verstärkten Allokation der zu vergebenden Werbebudgets auf digitale Plattformen profitieren.

Über die erfolgreiche oben unter Punkt. 5.1.2 beschriebene Kooperation mit der Deutschen Telekom betreffend den Betrieb und die Verbreitung des linearen TV-Senders #dabeiTV könnten sich für die SPORTTOTAL Gruppe zukünftig weitere attraktive Anknüpfungspunkte zur Zusammenarbeit mit der Deutsche Telekom in weiteren Geschäftsbereichen über #dabeiTV hinaus ergeben.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die SPORTTOTAL AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Gesellschaften und ihre Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up Ansatz). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichzeitig werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten der SPORTTOTAL Gruppe verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Absatz / Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug / Korruption, Einkauf, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken sowie Steuern. Die möglichen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements qualitativ erfasst und in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken unmittelbar erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- | | |
|-----------------|--|
| Risikoklasse 1: | Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können |
| Risikoklasse 2: | Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresabschlusses bewirken können |
| Risikoklasse 3: | Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können |
| Risikoklasse 4: | Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können |
| Risikoklasse 5: | Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden |

Insgesamt entfallen 75,9 % der identifizierten Risiken auf die Risikoklassen 1 und 2. Kein Risiko wurde in der Risikoklasse 4 (schwerwiegende Risiken) eingestuft; es gibt zwei Finanzrisiken, in denen ein bestandsgefährdendes Risiko (Risikoklasse 5) gesehen wird. Darüber hinaus wird in den möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ein weiteres bestandsgefährdendes Risiko gesehen.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich SPORTTOTAL noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die das

Geschäft jedoch ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der verschiedenen Konzerneinheiten wird von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft. Im Segment DIGITAL wurde mit dem Plattformgeschäft der sporttotal.tv ein eigenständiger Geschäftsbereich jenseits von Automobilbranche und Motorsport etabliert. Im Zuge der Weiterentwicklung von sporttotal.tv und der Etablierung in verschiedenen Sportarten sowie der Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf den Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV wird die Abhängigkeit der SPORTTOTAL Gruppe vom Motorsport und der Automobilindustrie kontinuierlich verringert.

Der Motorsport ist für SPORTTOTAL dennoch weiterhin von großer Bedeutung. Dies zeigt sich besonders im Segment VENUES für den Bau von Motorsportstätten, wobei es hier zunehmend gelingt, auch Projekte zu akquirieren, die die Ausrüstung von Begegnungsstätten (z.B. Kongresszentren oder Messebauten) und Sportstätten mit Spezialelektronik vorsieht.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken somit grundsätzlich als mittleres Risiko (vgl. jedoch nachfolgende Ausführungen zur Corona-Pandemie).

5.2.3 Risiken aufgrund der Corona-Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie wird aktuell als ein bestandsgefährdendes Risiko eingeschätzt, da eine große Unsicherheit über den weiteren Verlauf und damit auch die zukünftigen Auswirkungen der Pandemie herrscht. Werden Beschränkungen nicht, wie angenommen, ab der zweiten Jahreshälfte 2021 gelockert oder aufgehoben, so hätte dies einen deutlich negativen Einfluss auf die verschiedenen Geschäftsmodelle der Unternehmen der SPORTTOTAL Gruppe:

Im Segment **DIGITAL** stünden im Falle weiterhin geltender und / oder wieder aufgenommener Beschränkungen betreffend die Durchführung von Sportveranstaltungen in Deutschland und Europa keine Inhalte für die Streaming-Plattform zur Verfügung, so dass geplante Werbeeinnahmen nicht zu erzielen wären. Darüber hinaus könnten verlängerte Beschränkungen für die Durchführung bzw. Auflagen für eine nur eingeschränkte Durchführung von Großveranstaltungen unter Umständen zur Absage des diesjährigen sowie weiterer 24h-Rennen am Nürburgring führen.

Für das Segment **LIVE** hätten im Bereich der Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Porsche-Experience verlängerte Quarantänemaßnahmen und Reisebeschränkungen unmittelbar negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis.

Im Segment **VENUES** könnten verlängerte und / oder wieder aufgenommene Quarantänemaßnahmen und Reisebeschränkungen zu unerwarteten Verzögerungen sowohl bei der Vergabe weiterer als auch der Umsetzung und Fertigstellung bereits beauftragter Projekte betreffend die technische Ausstattung internationaler Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten führen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre klassischen Geschäftsmodelle als bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.4 Risiko des Geschäftsmodells DIGITAL

Die Fortentwicklung des Geschäftsmodells DIGITAL ist weiterhin mit bedeutenden Risiken belastet. Die Profitabilität des Geschäftsmodells ist besonders vom Erfolg der stetig vorangetriebenen Internationalisierung abhängig. Im nationalen Kontext sind die Akzeptanz des Portals für lokale Werber und der Ausbau der Beziehungen zu Medien- und Werbepartnern zur entgeltlichen Vermarktung von wesentlicher Bedeutung.

Die sporttotal.tv hat mit erheblichem Aufwand eine skalierbare und auf Wachstum ausgerichtete Plattform geschaffen und darüber hinaus umfassend in die Entwicklung von Hard- und Software eines eigenen vollautomatisierten Kamera-Systems investiert. Das entsprechend notwendige und mögliche Wachstum soll aus Sicht des Managements insbesondere mit Hilfe einer erfolgreich umzusetzenden Internationalisierungsstrategie der sporttotal.tv erreicht werden.

Einflussfaktoren für die erfolgreiche nationale und internationale Weiterentwicklung der Plattform sind insbesondere Akzeptanz und Verbreitung bei Nutzern und Werbepartnern. Voraussetzungen hierfür sind unter anderem eine kontinuierlich aktualisierte technisch ausgereifte und hoch verfügbare Plattform sowie die Entwicklung attraktiver Produkte und Dienstleistungen in einem von Vereinen und Verbänden sowie landesspezifischen Besonderheiten geprägten, rechtlich anspruchsvollen Umfeld.

Aufgrund des dynamisch weiter zu entwickelnden Geschäftsmodells gibt es keine verlässlichen Vergleichsinformationen, so dass sich die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung erheblich unterscheiden kann.

Das Risiko der weiteren Expansion der sporttotal.tv wird als bedeutend eingestuft.

5.2.5 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit der Akquisition und Ausführung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken, Sport- und Begegnungsstätten bestehen diverse Risiken.

So sind etwa die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durch eine stetig steigende Zahl von Vorschriften seitens des internationalen Dachverbands FIA sowie naturgemäß durch landesspezifische Besonderheiten geprägt, wodurch sich potenzielle Risiken (z.B. Pönalen etc.) ergeben können. Aufgrund der bei bisher erfolgreich abgeschlossenen Projekten gewonnenen Erfahrungen schätzt das Management die hiermit verbundenen Risiken jedoch als gering ein und geht im Gegenteil aufgrund eines diesbezüglichen Erfahrungsvorsprungs vor der Konkurrenz eher von einem Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Gewinnung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten und langfristiger Wartungsverträge aus. Aus letzteren ergäbe sich eher ein positiver Auslastungseffekt.

Risiken ergeben sich demgegenüber in der Sphäre der potenziellen Auftraggeber, da es aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren erfahrungsgemäß regelmäßig zu schleppenden Vergabeprozessen, Finanzierungsproblemen auf Seiten des Bauherrn sowie zum Teil erheblichen Terminverschiebungen im Projektablauf kommen kann.

Die hierdurch bedingt geringe zeitliche Planbarkeit der Aufträge führt zu Risiken betreffend die angestrebte gleichmäßige Auslastung der Gesellschaft und somit zu Ergebnisrisiken.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die Auslastungsrisiken durch das volatile Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet SPORTTOTAL in erweitertem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. SPORTTOTAL bezieht keine kritischen Komponenten oder Dienstleistungen, daher sind die bezogenen Waren und Dienstleistungen in der Regel austauschbar. Durch breit gestreute Anfragen und langfristige Liefervereinbarungen und Preisbindungen wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten sowie das Risiko von langen Lieferzeiten deutlich reduziert.

Für wesentliche Lieferanten werden grundsätzlich Bonitätsauskünfte eingeholt.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung beurteilt SPORTTOTAL die Beschaffungsrisiken insgesamt als unbedeutend.

5.2.6 Technik- und Anlagerisiken

Im Segment DIGITAL besteht das Risiko, dass die sporttotal.tv-Plattform nicht zeitgerecht auf neue Endgeräte oder Übertragungstechnologien angepasst wird und so Nutzer und Marktanteile verlieren könnte. Wettbewerber könnten innovativere oder nutzerfreundlichere digitale Angebote entwickeln. Auch bei der Entwicklung digitaler Angebote durch das eigene Development Lab besteht grundsätzlich das Risiko, dass selbst entwickelte technologische Plattformen, Ausstattungen, Angebote oder die eingesetzten Kamera-Systeme schnell überholt sind oder sich als nicht markt- oder wettbewerbsfähig erweisen.

sporttotal.tv ist als Online-Plattform auf die permanente Verfügbarkeit der zugrundeliegenden IT-Infrastruktur angewiesen. Dabei betrifft die Infrastruktur sowohl die in den Sportstätten installierten Kamerasysteme als auch IT-Anwendungen für den Betrieb der Plattform sowie die Verfügbarmachung von Inhalten und Produkten / Dienstleistungen.

Ausfälle der Plattform können sowohl Ausfälle bei Werbeeinnahmen, ein Abwandern der Zuschauer als auch einen Reputationsverlust und damit eine Inakzeptanz der Werbeplattform nach sich ziehen. Die auf der Plattform zur Verfügung gestellte Funktionalität muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, um Werbepartner und Kunden an die Plattform zu binden. Ein wichtiges Element, dem Ausfallrisiko entgegen zu wirken, ist das operative Monitoring der Plattform. Dieses stellt sicher, dass auf Ausfälle, insbesondere durch die Nutzung von etablierten Anbietern von Cloud-Lösungen, kurzfristig reagiert werden kann.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagerisiken, insbesondere im Bereich DIGITAL, insgesamt als bedeutendes Risiko einzustufen.

5.2.7 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SPORTTOTAL sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften stellt ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-How verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegenzuwirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von SPORTTOTAL mitverantwortlich für eine gute Positionierung auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auf dem derzeit vorrangig bestehenden Arbeitnehmermarkt.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Risiken im Bereich Personal als mittleres Risiko einzustufen.

5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Ausfall- und Finanzierungsrisiken.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SPORTTOTAL AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement als integraler Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung, sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Gleichzeitig wird bei größeren Auftragsvolumen vermehrt mit Anzahlungen gearbeitet, sodass das Risiko minimiert wird, angefallene Projektkosten bei Ausfall als Gruppe tragen zu müssen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

Finanzierungsrisiken

Die SPORTTOTAL AG ist für die Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des Working Capital der SPORTTOTAL Gruppe sowie zur Realisierung der Wachstumsziele im Bereich der sporttotal.tv verantwortlich.

Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das weiterhin hoch defizitäre Geschäftsmodell der sporttotal.tv – angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch vor dem Hintergrund der bestehenden Kostenstrukturen – aktuell nicht aus den operativen Cashflows der übrigen Geschäftsbereiche finanziert werden kann, ist die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe von der fortgesetzten erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen am Kapitalmarkt und / oder der Bereitstellung von Fremdkapital abhängig.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden vor diesem Hintergrund diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren:

So erfolgten im März und im Juli 2020 Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital im Gesamtemissionsvolumen von 5,5 Mio. € (brutto). Des Weiteren wurden bei der Raisin Bank AG Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. € neu aufgenommen (davon wurde ein Teil der zu diesem Zeitpunkt anstehenden Tilgungsraten mit insgesamt T€ 1.903 umgeschuldet). Zusätzlich wurde der Darlehensvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorzeitig beendet und der im Zeitpunkt der Rückführung ausstehende Betrag von insgesamt T€ 522 (Darlehenssumme zuzüglich kapitalisierter Zinsen) zurückgezahlt. Darüber hinaus wurde im August 2020 eine Inhaberschuldverschreibung mit bedingtem Wandlungsrecht im Volumen 2,0 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Ein entsprechendes bedingtes Kapital (2020/I) war durch die Hauptversammlung im Nachgang beschlossen worden.

Auf der Grundlage eines weiteren bedingten Kapitals (2020/II) wurde im Dezember 2020 eine Wandelanleihe über 3,0 Mio. € begeben und von einem Bestandsaktionär in drei Tranchen zu jeweils 1,0 Mio. € im Dezember 2020, Februar und März 2021 gezeichnet.

Zur weiteren Finanzierung des Working Capital sowie für die Umsetzung der angestrebten Expansion plant der Vorstand für die kommenden Monate weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen über insgesamt ca. 13,0 Mio. €, welche zum Teil der Zustimmung der Hauptversammlung im Mai 2021 bedürfen. Der Vorstand befindet sich hierzu in aussichtsreichen Gesprächen mit Bestandsaktionären und finanzierenden Banken.

Darüber hinaus wird für den Fortbestand der Unternehmensgruppe und mithin der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der Liquiditätszufluss aus geplanten operativen Projekten in den Segmenten DIGITAL und VENUES entscheidend sein.

Der Konzern unterliegt dabei wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und / oder Fremdkapital sowie Umsatz- und Margensteigerungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet, und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt mittels der beschriebenen Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2021 geplant sind, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen. Sollten die geplanten Eigen- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollen Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Vorstand hält die Realisierung der vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen sowie der geplanten Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft für überwiegend wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund gehen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft davon aus, dass SPORTTOTAL im laufenden Geschäftsjahr über eine gesicherte Liquiditätsslage verfügen wird.

Nach Einschätzung des Vorstands besteht gleichwohl im Bereich der Finanzierung unter Gesamtwürdigung der Umstände im Hinblick auf die Sicherung der für die planmäßige Entwicklung der Geschäftstätigkeit benötigten Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.9 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Verträge von für SPORTTOTAL grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Ein zentralisiertes Vertrags-Controlling / -Management auf Basis eines Contract-Management-Systems dient der frühzeitigen Identifikation und Begrenzung vertraglicher Risiken. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten SPORTTOTAL Schaden zufügen und Kosten verursachen.

Die Risiken aus bekannten anhängigen Verfahren sind bilanziell berücksichtigt.

5.2.10 Gesamtbild der Risikolage

Ein wesentlicher Teil der Risikolage der SPORTTOTAL ist von der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und den sich daraus ergebenden Auswirkungen dominiert. Weiterhin bestehende oder verlängerte Beschränkungen im Bereich des Sports, bei der Durchführung von Großveranstaltungen und internationaler Reisetätigkeit hätten eine signifikante Auswirkung auf die Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe und würden ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

In der Gesamtbeurteilung der Risikolage ergibt sich daneben eine Risikokonzentration hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass die benötigten liquiden Mittel mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit zur Verfügung der Gesellschaft und des Konzerns stehen werden. Sofern es nicht gelingt, die für die geplante Unternehmensentwicklung notwendigen Fremd- und Eigenmittel zu erlangen, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit und somit der Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns gefährdet.

Derzeit sind keine weiteren Risiken bekannt, die den Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden könnten. Die SPORTTOTAL AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Auch unter Berücksichtigung der identifizierten und eingeleiteten Maßnahmen und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten verbleibt insgesamt eine potenziell bestandsgefährdende Risikolage für die SPORTTOTAL Gruppe.

6 Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance Bericht

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der SPORTTOTAL AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f i.V.m. 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die SPORTTOTAL AG und den SPORTTOTAL Konzern zusammengefasst und schließt den Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein.

Mit der grundsätzlichen Orientierung an den Empfehlungen und Anregungen des DCGK wird das für börsennotierte Unternehmen verfolgte Ziel unterstützt, das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger sowie der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von deutschen börsennotierten Gesellschaften zu fördern.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf der Internetseite (www.sporttotal.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

6.1 Grundlinien zur Unternehmensführung

Die SPORTTOTAL AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Führungssystem gemäß der von den Aktionären beschlossenen Satzung dem dualen System des deutschen Aktienrechts mit dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontroll- und Beratungsorgan entspricht.

Der Vorstand der SPORTTOTAL AG besteht aus mindestens einem oder mehreren Mitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt und abberuft. Der Vorstand leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Vorstand benötigt insbesondere für bedeutende, risikoreiche oder ungewöhnliche Geschäfte sowie für grundsätzliche Entscheidungen die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern, die grundsätzlich im Rahmen der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah und umfassend, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

6.2 Aktiengeschäfte von Organmitgliedern

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen sind nach Artikel 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der SPORTTOTAL AG oder mit sich darauf beziehenden Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten offenzulegen, sofern der Wert der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen getätigten Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von T€ 5 erreicht oder übersteigt. Die der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite www.sporttotal.com zugänglich.

6.3 Wesentliche Merkmale des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 2 HGB)

Das Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, sicherzustellen, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den internen Richtlinien erfolgt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der SPORTTOTAL AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Fehlerrisiken in der Rechnungslegung zu verhindern bzw. diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind in der Abteilung Rechnungswesen seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung / Kontrolle von Risiken etabliert, die auf die überschaubare Größe der Abteilung, die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahresabschlusses der SPORTTOTAL AG liegt in dem Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Peter Lauterbach; ihm untersteht der Fachbereich Rechnungswesen.

Der Rechnungslegungsprozess der SPORTTOTAL AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens in der Form ausgestaltet, dass aus den IT-gestützt geführten Buchführungsdaten zunächst für die einzelnen Gesellschaften, die jeweils in eigenständigen Buchungskreisen geführt werden, die Einzelabschlüsse erstellt und diese anschließend unter Berücksichtigung notwendiger IFRS-Anpassungen zu einem konsolidierten Abschluss zusammengeführt werden.

Wesentliche für die Rechnungslegung der SPORTTOTAL AG relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind angemessene Zugriffs- und ähnliche Regelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen festgelegt.

Neben unmittelbaren Fehlerrisiken der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus

der Missachtung formaler Anforderungen sowie von Fristen und Terminen entstehen. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Risiken sowie zur Dokumentation der zur Abschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe wird ein Abschlusskalender erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden im Rahmen der Konzernabschlussprüfung vom Abschlussprüfer auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin überprüft und kontrolliert, soweit dies für Zwecke der Prüfung der SPORTTOTAL AG erforderlich ist. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG unterliegen der gesetzlichen Pflichtprüfung.

6.4 Grundzüge des Compliance Management System

Die SPORTTOTAL Gruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, internen und externen Richtlinien sowie ethischen Grundsätzen. Unter Compliance versteht SPORTTOTAL das rechtlich und ethisch einwandfreie Handeln der Mitarbeiter im geschäftlichen Alltag. Es werden keine Verstöße gegen Gesetze, Kodizes und sonstige Regelungen geduldet. Der Vorstand bekennt sich uneingeschränkt zu Compliance, denn diese ist essenziell für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die tragenden Prinzipien des Geschäftsverhaltens sind in neun Leitsätzen kodifiziert, welche das jederzeit rechtmäßige, verantwortungsbewusste und ethisch einwandfreie Verhalten der Mitarbeiter sicherstellen sollen. Neue Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Einstellung mit diesen Leitsätzen vertraut gemacht, welche im Übrigen jederzeit im Intranet verfügbar sind.

Aufgaben, Prozesse, Befugnisse und Berichtswege sind vor diesem Hintergrund im Sinne einer belastbaren Compliance-Struktur fortlaufend neu zu reflektieren, in weiten Teilen ergänzend zu definieren, ggf. neu abzugrenzen und schriftlich zu fixieren.

Die Verantwortung für das Corporate Compliance Management ist unmittelbar auf der Vorstandsebene angesiedelt, wobei den Führungskräften der nachgelagerten Ebenen bei der operativen Umsetzung der Compliance-Leitsätze entsprechend ihrer Vorbildfunktion eine zentrale Bedeutung zukommt.

Im Rahmen der fortgesetzten Neu- und Weiterentwicklung der Compliance Struktur sowie aufgrund der steigenden Heterogenität möglicher Compliance-relevanter Sachverhalte fokussieren sich die Compliance Aktivitäten weiterhin auf die Erhaltung einer angemessenen Compliance Kultur in allen Unternehmensbereichen. Dies ist umso wichtiger vor dem Hintergrund der Wachstumsziele der SPORTTOTAL Gruppe, welche die Integration einer Vielzahl neuer Mitarbeiter in die bestehende Compliance Organisation erfordert. Ein angemessenes Bewusstsein der Mitarbeiter für potenzielle Compliance Risiken („Awareness“) dient dabei nicht nur der Erkennung von Compliance Verstößen, sondern in besonderem Maße deren Prävention. Von zentraler Bedeutung ist hier die Vorbildfunktion des Vorstands und der nachgelagerten Führungsebenen („Tone from the Top“).

6.5 Geschlechterquote - Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der SPORTTOTAL AG

Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 08.01.2020 wurde Herr Ralf Reichert durch das zuständige Registergericht als Aufsichtsrat bestellt. Er trat an die Stelle des zum 31.12.2019 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Jean Fuchs und übernahm dessen Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Die Berufung in den Aufsichtsrat wurde im Oktober 2020 durch die Hauptversammlung bestätigt.

Die Herren Dr. Michael Kern, Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Jens Reidel, Mitglied des Aufsichtsrats haben ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31.12.2020 niedergelegt.

Mit Wirkung zum 04.01.2021 wurden Herr Christoph Tönsgerlemann, Vorstandsvorsitzender der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Herr Martin Ott (bis Ende 2020 Vice President M&A and Corporate Ventures und Managing Director, adidas Ventures B.V.), aktuell selbständiger Berater und Investor, als Mitglied des Aufsichtsrats der SPORTTOTAL AG vom Amtsgericht Köln bestellt.

Die bis zum 30. Juni 2024 zu erreichende **Zielquote** für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG ist auf **0 % festgesetzt**.

Voraussetzung und wichtigstes Entscheidungskriterium für Kandidatenvorschläge an die Hauptversammlung wird auch in Zukunft unverändert die Qualifikation und Erfahrung eines Kandidaten sein – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

Vorstand

Die SPORTTOTAL AG wird aufgrund der derzeitigen Unternehmensgröße von zwei Vorständen, namentlich Herrn Peter Lauterbach als Vorstandsvorsitzender und CEO sowie Herrn Oliver Grodowski als Vorstand Technik (CTO), geführt.

Für die Entscheidung, die Vorstandspeditionen mit den aktuell amtierenden CEO und CTO zu besetzen, waren für den Aufsichtsrat ausschließlich deren Qualifikation, die tiefe Branchenkenntnis und unternehmerische Erfahrung ausschlaggebend.

Der Aufsichtsrat will aufgrund der Unternehmensentwicklung der SPORTTOTAL AG der letzten Jahre, der Fortschritte bei der Positionierung im Markt sowie den angestrebten Zielen ausdrücklich an Peter Lauterbach als CEO und Oliver Grodowski als CTO festhalten.

Die **Zielquote** für den Frauenanteil im Vorstand der SPORTTOTAL AG wurde mit Beschluss vom März 2019 auf **0 % per 30.06.2024 festgesetzt**.

Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft bei der Besetzung des Vorstandes die Qualifikation und Erfahrung eines Bewerbers als wichtigstes Entscheidungskriterium heranziehen – unabhängig von

Geschlecht, Alter oder Nationalität.

Erste und Zweite Führungsebene nach dem Vorstand

Entscheidend für die Besetzung von Führungspositionen der 1. und 2. Führungsebene ist für die SPORTTOTAL AG ausschließlich die Qualifikation und Erfahrung eines Bewerbers – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Nationalität.

Aktuell beträgt der Frauenanteil in der **ersten Führungsebene** unterhalb des Vorstands bei sieben Positionen 0 %. Die zuletzt im März 2019 bestätigte Zielquote von 10 % im Bereich der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde somit noch nicht erfüllt, und es bleibt erklärtes Ziel, den Anteil von Frauen entsprechend bis zum 30.06.2024 zu erhöhen und entsprechende Positionen mit qualifizierten Frauen zu besetzen.

In der **zweiten Führungsebene** beträgt der Frauenanteil aktuell 33,33 %, das heißt von sechs Führungspositionen sind zwei mit qualifizierten weiblichen Führungskräften besetzt. Die **Zielquote** beträgt **per 30.06.2024 30 %**.

7 Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands der SPORTTOTAL AG betragen im Jahr 2020 T€ 568 (i.Vj. T€ 541). In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2020 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den gewährten Vergütungen in Höhe von T€ 681 (i.Vj. T€ 681, darin Dotierung der Rückstellungen T€ 27) zu erfassen; darin Verrechnung unmittelbar im Eigenkapital T€ 113 (i.Vj. T€ 113).

Für die beiden aktiven Vorstandsmitglieder besteht eine vertragliche Vereinbarung dergestalt, dass neben einem fixen Gehalt auch ein einjähriger variabler Anteil gewährt wird. Die Bemessung des variablen Anteils orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns. Die Höhe dieser Tantieme ist vertraglich pro Geschäftsjahr auf einen maximalen Betrag festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden keine Tantieme gewährt.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Peter Lauterbach erhält zudem eine langfristige aktienbasierte Vergütungskomponente. Diese ist einerseits als Aktienoptionsprogramm sowie andererseits als in bar auszahlbarer Langfristbonus (Long-term Incentive = LTI) ausgestaltet.

Im Rahmen des im Jahr 2017 aufgelegten Aktienoptionsprogramms hat die Gesellschaft Herrn Peter Lauterbach das Recht eingeräumt, nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit, bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zum Ausübungspreis von 3,81 €/Stück zu beziehen. Die Ausübung der Option ist an ein Erfolgsziel in der Weise geknüpft, dass der Aktienkurs nach Ablauf der Wartezeit und vor Ausübung den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt.

Der Herrn Peter Lauterbach im Jahr 2017 gewährte Langzeitbonus hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist an die Entwicklung der Marktkapitalisierung der Gesellschaft innerhalb dieses Zeitraums gekoppelt. Er beläuft sich auf 5 % der langfristig normalisierten Zunahme des Unternehmenswerts im Sinne der Börsenkapitalisierung (Gesamtzahl der Aktien x Aktienkurs) und kann maximal 2,5 Mio. € betragen.

Die den amtierenden Vorstandsmitgliedern gewährten Vergütungen stellen sich danach für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	Gesamt		Peter Lauterbach		Oliver Grodowski	
	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
Gewährte Zuwendungen						
Festvergütung	535.833	508.500	365.833	340.834	170.000	167.667
Nebenleistungen	32.081	33.017	20.081	20.081	12.000	12.936
Gesamtvergütung	567.914	541.517	385.914	360.915	182.000	180.602

8 Angaben nach § 289a HGB

8.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der SPORTTOTAL AG ist in 30.945.797 (i.Vj. 26.134.044) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

8.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich des Bestehens direkter oder indirekter Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wird auf die Ausführungen im Anhang der SPORTTOTAL AG unter Tz. (27) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG verwiesen.

8.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

8.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung vom 09.10.2020 wurde das verbleibende genehmigte Kapital 2019 in Höhe von € 5.141.846,00 aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2020 in Höhe von € 15.472.898 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2020** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 08.10.2025 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage) einmalig oder mehrmals in maximaler Höhe des verbleibenden genehmigten Kapitals auszugeben. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Das bedingte Kapital 2017/II beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen).

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein Bedingtes Kapital 2020/I neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 1.904.762,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein Bedingtes Kapital 2020/II geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 3.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Schließlich wurde ebenfalls ein Bedingtes Kapital 2020/III geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 10.068.136,00 durch Ausgabe von bis zu 10.068.136 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 10.068.136,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/III).

Das Bedingte Kapital 2020/III dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.10.2020 bis zum 08.10.2025 von der Gesellschaft oder einem mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgegeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt.

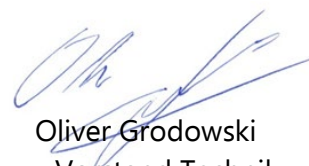
Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.10.2020 jeweils festzusetzenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/III von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Köln, 26.04.2021

SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 26.04.2021
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SPORTTOTAL AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt 6 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der Konzern in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital im Geschäftsjahr 2021 wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir

gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und zusammengefassten Lagebericht sind nachvollziehbar. Sollten die geplanten Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollem Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir den nachfolgend beschriebenen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG zum 31. Dezember 2020 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.630 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24.390 ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Konzernrechnungswesens sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Finanzanlagen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen. In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet haben (Sensitivitätsanalyse).

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und

um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde

liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei SPT_AG_JA+LB_ESEF20201231.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum

beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328

Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Oktober 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der SPORTTOTAL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Franz Huber.

Stuttgart, den 26. April 2021

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Riedhammer
Wirtschaftsprüfer

Huber
Wirtschaftsprüfer